V. b. b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN 48

Samstag, 14. Juni 1952 Jahrgang 57

AUS DEM INHALT

Hofrat Dr. Otto Rommel:

Worte eines Einzelgängers

Bei der Überreichung der Preise der Stadt Wien, über die wir bereits berichteten, sprach Hofrat Dr. Rommel im Namen der Preisträger den Dank aus. Seine frei und improvisiert gehaltene Rede bringen wir nachstehend im Wortlaut.

Ich habe den ehrenvollen Auftrag erhalten, im Namen der Preisträger dieses Jahres der Gemeindeverwaltung der Stadt Wien den Dank auszusprechen. Ich will gestehen, daß ich diesem Auftrag anfangs nur mit einer gewissen Verlegenheit nähertrat. Ausgezeichnet werden, das heißt doch: aus einer Menge herausgeholt und gleichsam zur Schau auf ein Podium gestellt werden, das ist eine Situation, die eines gewissen Beigeschmacks des Peinlichen nicht entbehrt. Dieser Beigeschmack verflüchtigt sich aber rasch, wenn man sich klarmacht, daß die Preisträger im Zeremoniell einer Preisverteilung zwar Protagonisten sind, nicht aber eigentlich Hauptpersonen. Vor uns standen an dieser Stelle andere, im nächsten Jahre werden es wieder andere sein. Die Personen wechseln. Was bleibt, ist der Vorgang selbst, das heißt, die Erkenntnis und der Wille, die in diesem Vorgang ihren Ausdruck gefunden haben, mit einem Wort: ihr Symbolgehalt.

Die zehn Männer, für die hier zu sprechen ich die Ehre habe, kennen einander natürlich vom Hörensagen, aber sie waren vor dieser Stunde nie in ein und demselben Raume versammelt, und auch in Zukunft wird sich dies wahrscheinlich nicht so leicht wieder ergeben. Sie gehören ganz verschiedenen Interessen- und Arbeitsgebieten an, und im besonderen, die Arbeit, um derentwillen sie hier ausgezeichnet werden, mußten sie alle als Einzelgänger verrichten. Dennoch haben sie etwas gemeinsam: alle zehn stehen nämlich außerhalb oder, genauer gesagt, am Rande des ökonomischen Gefüges, innerhalb dessen sich Leistung und Ertrag, wenn ich so sagen darf, automatisch regeln.

Wenn jemand eine Arbeit übernimmt, für die ein allgemein anerkanntes Bedürfnis gegeben ist, dann kann er von vornherein seines Lohnes sicher sein, der ja meistens gesetzlich oder vertraglich geregelt ist und vielfach auch gewerkschaftlich betreut wird. Ganz anders aber ist es, wenn sich ein Einzelgänger aus eigenem, innerem Antrieb ein Ziel setzt, dem er mit dem Aufgebot aller seiner Kräfte zustrebt. Er hat zunächst ein von Anfang an gar nicht abzuschätzendes Maß an Zeit und Nervenkraft einzusetzen und ist des Gelingens bis zum letzten Augenblick nicht sicher, da Routine bei solchen Vorhaben nur wenig hilft. Und wenn das Werk schließlich dasteht, wenn das, was vorher der Traum eines einzelnen war, Gestalt angenommen hat, dann besteht in der Regel durchaus kein Bedürfnis darnach, es kann ja oft auch noch nicht bestehen, denn das Werk ist ja neu, es war vorher nicht da, es braucht also eine Zeit, bis es sich, wie man zu sagen pflegt, durchsetzen kann, bis es ein Bedürfnis nach sich erweckt hat. Diese Zeit kann in einzelnen, tragischen Fällen länger dauern als die Wartefrist, die dem Schöpfer des Werkes gesetzt ist. Von diesem Risiko sind nicht einmal Neuschöpfungen und Erfindungen auf dem Gebiete der Technik ausgenommen, die ja von vornherein einem bestimmten, klar erkannten Bedürfnis Genüge tun wollen, wenn zum Beispiel der Wert der Erfindung von den Schichten, denen sie zugedacht ist, nicht sofort erfaßt wird oder wenn sich diese in die Änderungen, die die neue Erfindung etwa in der Produktionsweise bedingt, nicht hineinfinden können. Denken wir doch nur an das Schicksal des österreichischen Erfinders der Nähmaschine. Um wie viel größer sind aber die Schwierigkeiten bei Werken künstlerischer oder wissenschaftlicher Natur, besonders in harten, gnadenlosen Zeiten, in denen die geistigen Werte, welche das Leben erhöhen, so oft hinter den materiellen zurücktreten müssen, ohne die es nicht erhalten werden kann. Man kann es beinahe als Regel aufstellen, daß sich bei frei konzipierten geistigen Leistungen zwischen die Vollendung des Werkes und seine Anerkennung eine Lücke einschiebt.

Diese Lücke zu überbrücken war in alten Zeiten die Aufgabe des Mäzenatentums. Viele geistig Ringende und damit auch ihre Werke sind durch Mäzene fürstlicher oder großbürgerlicher Herkunft gerettet worden. Diese Mäzene, große Herren, verfuhren begreiflicherweise selbstherrlich, souverän, nicht ohne den Gedanken an die repräsentative Wirkung ihrer Hilfe und, es muß gesagt werden, sie stellten manchmal auch Bedingungen, die demütigend waren. Es fällt schwer, sich den Schöpfer der „Jahreszeiten“, der mit Gott Zwiesprache hielt, in der Hauslivree seines Mäzens vorzustellen. Die Gerechtigkeit gebietet aber anderseits festzustellen, daß zum Beispiel Wien auch Typen eines Mäzenatentums hervorgebracht hat, die auch der sehr unbequemen Eigenwilligkeit eines Beethovens gewachsen waren. Aber das Mäzenatentum scheint jetzt erloschen zu sein. Der alte Reichtum ist dahin und der neue Reichtum sucht gerne das schützende Dunkel der Anonymität. Bei den Inhabern der politischen und wirtschaftlichen Kommandostellen gab es aber eigentlich auch in den blühenden Zeiten des Mäzenatentums kein sozusagen prinzipielles und generelles Verständnis für den Wert der geistigen Leistung.

Wie wenig dies der Fall war, möge eine bekannte und zweifellos erfundene Anekdote illustrieren, die aber, wie Erfundenes so oft, deutlicher zu uns spricht als die Wirklichkeit, die nicht immer übersichtlich ist. Einem Schriftsteller, der 1809 patriotische Gedichte verfaßt hatte und dem beim Herannahen der napoleonischen Armee die Angst kam, soll Kaiser Franz, an den er sich

Dreißig Jahre Krankenfürsorgeanstalt

Anläßlich des dreißigjährigen Bestandes der Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien fand am 6. Juni im Saal der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten in der Maria Theresien-Straße eine Festveranstaltung statt.

Die Festrede hielt der Präsident der KFA, Vizebürgermeister Honay. In mühevoller Arbeit haben die verantwortlichen Männer der Gemeinde und der Gewerkschaft die Krankenfürsorgeanstalt zu einem mustergültigen Sozialwerk geformt. In vorbildlicher demokratischer Weise wurde das Institut verwaltet, und mit Recht konnten die Mitglieder auf den Aufbau und den Ausbau aller Einrichtungen, die der Erhaltung und Wiedererlangung ihrer Gesundheit dienten, stolz sein.

Von 1934 bis 1945 war die Demokratie in der Verwaltung ausgeschaltet. Der Krieg hat der Krankenfürsorgeanstalt unermeßlichen Schaden zugefügt, hat die vorhandenen Reserven entwertet und das Kleinod der Anstalt, das Sanatorium Hera, nahezu in eine Ruine verwandelt. Schließlich wurde auch der Wällischhof seinem eigentlichen Zwecke entzogen und wird heute noch von der russischen Besatzungsmacht in Anspruch genommen. In demokratischer Wahl wurden von der neuen Gemeindeverwaltung und von der Mitgliedschaft im April 1945 neue Männer mit der Leitung der Anstalt betraut. Sie standen damals vor einer fast unlösbaren Aufgabe. Es geziemt sich dabei, zweier Männer ehrend zu gedenken, die in dieser schweren Zeit die Geschicke der Anstalt mit sicherer Hand lenkten: Vizebürgermeister Paul Speiser und Präsident Rudolf Stonner. Sie haben in den Jahren nach dem Zusammenbruch der nationalsozialistischen Diktatur Übermenschliches geleistet. Sie schufen unter unsäglichen Mühen die Grundlagen, auf denen wieder ein lebensfähiges Institut aufgebaut werden konnte. Die Mitglieder werden das so erfolgreiche Wirken dieser Männer nie vergessen und ihr Andenken stets in Ehren halten. Heute zählt die Krankenfürsorgeanstalt zu den Einrichtungen, die in der ersten Reihe der Sozialversicherungsinstitute unserer Republik stehen. Oberste Pflicht ist es, dieses soziale Werk zu hegen und zu pflegen.

Die Festveranstaltung schloß mit einem erlesenen künstlerischen Programm.

um Schutz und vielleicht auch noch um etwas anderes wandte, mit der barschen Frage abgewiesen haben: „Wer hats Ihnen denn gschafft?“

Ich sage ausdrücklich, ich bin der Überzeugung, daß der, dem dies angeblich passiert ist, diese Anekdote erfunden hat und daß man also die Herrscherpersönlichkeit, der sie in den Mund gelegt wird, damit nur mit Vorbehalt belasten kann. Aber wenn auch diese Frage nie ausgesprochen wurde, so haben sie doch Generationen von Schaffenden an kalten und gleichgültigen Gesichtern ablesen können. Und sie hätten keine Antwort darauf gefunden, wenn sie ausgesprochen worden wäre, denn selbstverständlich hat es ihnen niemand „geschafft“, und sie waren auch nicht die Leute, die sich etwas „schaffen“ ließen.

Gegenüber einer solchen Haltung begrüßen wir es als ein tröstliches Zeichen der Zeit, daß in den modernen demokratischen Gemeinwesen, deren Leitgedanke Fürsorge ist, ein neues, wirklich prinzipiell und generell zu nennendes Verantwortungsbewußtsein gegenüber dem Geist entstanden ist. Es ehrt die Gemeinde Wien — deren Finanzreferent es wahrhaftig schwer hat, auch nur den dringendsten materiellen Bedürfnissen nachzukommen, in einer Zeit, in der das Dach über dem Kopf keine Selbstverständlichkeit mehr ist —, daß sie alljährlich eine recht beträchtliche Summe ausspart, um damit frei entstandene geistige Leistungen auszuzeichnen, die sie nicht — es sei der Ausdruck erlaubt — in Auftrag gegeben hat und aus denen sie in absehbarer Zeit keinen praktischen Nutzen ziehen kann. Die Bedeutung dieser edlen Geste dem Geist gegenüber kann gar nicht überschätzt werden; sie mahnt die Besitzenden an ihre Verpflichtungen dem Geist gegenüber, und sie sagt den Ringenden, daß sie nicht vergessen sind.

Indem ich daher den Dank der Preisträger dieses Jahres hier noch einmal ausspreche, tue ich dies zugleich im Namen derer, die nach ihnen kommen werden, also im Namen der Zukunft, für die zu sorgen, wie der Herr Bürgermeister es ausgesprochen hat, wirklich der Leitgedanke eines echten demokratischen Gemeinwesens sein muß.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß V

Sitzung vom 27. Mai 1952

Vorsitzender: GR. Primarius Dr. Eberle.

Anwesende: die GRe. Bucher, Glaserer, Heigelmayr, Kowatsch, Krämer, Platzer, Vavrovsky, Wiedermann und Winter; ferner GR. Wicha, OMR. Dr. Tait und VOK. Aigner.

Entschuldigt: VBgm. Weinberger, die GRe. Guger und Schiller.

Schriftführer: Reisinger.

GR. Primarius Dr. Eberle eröffnet die Sitzung.

Nachstehende Magistratsanträge werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Heigelmayr.

(A.Z. 34/52; M.Abt. 17/VIII — 5444/51.)

Die in Abschrift vorliegende Vereinbarung zwischen der M.Abt. 17 namens der Wiener städtischen Krankenanstalten und der Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen (VA) hinsichtlich der Behandlung von Versicherten (Angehörigen) der VA in den Ambulatorien der Wiener städtischen Krankenanstalten wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Platzer.

(A.Z. 32/52; M.Abt. 17/VI — 2301/52.)

Für die Anschaffung von Inventargegenständen zwecks Errichtung einer Krankenabteilung im 3. Stock des Pavillons I des Altersheimes Lainz wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 421, Altersheime, unter Post 54, Inventaranschaffungen (lfd. Nr. 104) (derz. Ansatz 600.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 411.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 421, Altersheime, unter Post 2 d, Verpflegskostenzahlungen: Privatparteien und sonstige Stellen, zu decken ist.

(A.Z. 35/52; M.Abt. 17/VI — 1095/52.)

Für Mehrausgaben durch verteuerte Betriebserfordernisse werden im Voranschlag 1951 zu Rubrik 403, Erziehungsheime, unter

Post 24,
Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 8,605.200 S) eine neunte Überschreitung von . . . . . . 243.800 S

Post 27,
Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 213.660 S), eine sechste Überschreitung von . . . . . . 21.940 S

Post 38,
Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 1,450.300 S), eine zweite Überschreitung von . . . . . . 201.700 S

zusammen . . . 467.440 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 403, Erziehungsheime, unter

Post 4,
Miete und dergl., mit dem Teilbetrag von . . . . 37.430 S

Post 6,
Verkaufserlöse, mit dem Teilbetrag von . . . . 206.370 S

Post 2 a,
Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen, mit dem Teilbetrag von . . . . 21.940 S

und aus der Allgemeinen Rücklage mit dem Teilbetrag von . . 201.700 S

zusammen . . . 467.440 S

zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Bucher.

(A.Z. 36/52; M.Abt. 17/VI — 1096/52.)

Für verteuerte Verbrauchsmaterialien und Mehraufwand bei den Verwaltungskostenbeiträgen in den Altersheimen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 421, Altersheime, unter

Post 24,
Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 17,881.600 S), eine siebente Überschreitung von . . . 183.230 S

Post 38,
Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ans. 2,058.300 S), eine erste Überschreitung von . . . . . . 556.790 S

zusammen . . . 740.020 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 421, Altersheime, unter

Post 2 d,
Verpflegskostenzahlungen: Privatparteien und sonstige Stellen, mit dem Teilbetrag von . . . . 183.230 S

und aus der Allgemeinen Rücklage mit dem Teilbetrag von . . 556.790 S

zusammen . . . 740.020 S

zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Glaserer.

(A.Z. 37/52; M.Abt. 17/VI — 1097/52.)

Für den Mehraufwand durch höhere Verwaltungskostenbeiträge wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 182.050 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 18.780 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 43/52; M.Abt. 17/VI — 1103/52.)

Für den Mehraufwand durch höhere Verwaltungskostenbeiträge wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 516, Anstaltenhauptlager, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge, (derz. Ansatz 390.450 S) eine erste Überschreitung von 137.020 S genehmigt, die aus der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. 40/52; M.Abt. 17/VI — 1100/52.)

Für Mehrausgaben, hervorgerufen durch die Auswirkungen des 5. Lohn- und Preisabkommens und der steigenden Preise aller Betriebserfordernisse, die nicht vorgesehen werden konnten, wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, unter

Post 23,
Dienstkleider (derz. Ansatz 15.200 S), eine erste Überschreitung von . . . . 5.300 S

Post 24,
Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 48,669.800 S, eine elfte Überschreitung von . . . . . 402.990 S

Post 27,
Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 2,177.700 S), eine vierte Überschreitung von . . . . . . 361.500 S

Post 29,
Sonderausgaben der Kliniken (derz. Ansatz 2,400.000 S), eine erste Überschreitung von . . . 1,286.620 S

Post 38,
Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 5,724.850 S), eine erste Überschreitung von . . . . . . 1,500.240 S

zusammen . . . 3,556.650 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, unter

Post 2 d,
Verpflegskostenzahlungen: Privatparteien und sonstige Stellen mit dem Teilbetrag von . . 391.260 S

Post 2 e,
Besondere Gebühren für ärztliche Leistungen und sonstige Gebühren mit dem Teilbetrag von . . . . 378.530 S

Post 2 f,
Sondereinnahmen der Kliniken mit dem Teilbetrag von . . . . 1,286.620 S
und aus der Allgemeinen Rücklage mit dem Teilbetrag von . 1,500.240 S
zusammen . . . 3,556.650 S
zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 39/52; M.Abt. 17/VI — 1099/52.)

Für Mehraufwand bei verschiedenen dringenden Betriebserfordernissen in den städtischen Krankenhäusern wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 27,
Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 1,539.500 S), eine dritte Überschreitung von . . . . . . 396.150 S

Post 38,
Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 5,272.500 S), eine erste Überschreitung von . . . . . . 1,569.810 S
zusammen . . . 1,965.960 S
genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, unter

Post 3,
Verschiedene Beiträge und Ersätze mit dem Teilbetrag von . 396.150 S
und aus der Allgemeinen Rücklage mit dem Teilbetrag von . 1,569.810 S
zusammen . . . 1,965.960 S
zu decken sind.

(A.Z. 44/52; M.Abt. 17/VI — 3113/52.)

Der Ankauf eines Hochleistungsröntgenapparates Type „Diatron AN 500 für Diagnostik" um den auf der Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 54, Inventaranschaffungen, bedeckten Betrag von 109.723 S für das Krankenhaus Floridsdorf wird genehmigt. Die Lieferung wird der Firma Otto Sommer A.G., 8, Schlösselgasse 22, laut Anbot vom 21. November 1951 übertragen.

Berichterstatter: GR. Vavrovsky.

(A.Z. 41/52; M.Abt. 17/VI — 1101/52.)

Für Mehrausgaben durch erhöhte Betriebsausgaben werden im Voranschlag 1951 zu Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten, unter Post 24,
Verbrauchsmaterialien (derz. A. 10,283.700 S), eine fünfte Überschreitung von . . . . 26.250 S

Post 26,
Beförderungskosten (derz. A. 60.000 S), eine erste Überschreitung von . . . . 14.090 S

Post 38,
Verwaltungskostenbeiträge (derz. A. 1,270.500 S), eine erste Überschreitung von . . . . 300.200 S
zusammen . . . 340.540 S
genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, unter

Post 3,
Verschiedene Beiträge und Ersätze mit dem Teilbetrag von . 40.340 S
und aus der Allgemeinen Rücklage mit dem Teilbetrag von . . 300.200 S
zusammen . . . 340.540 S
zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Kowatsch.

(A.Z. 42/52; M.Abt. 17/VI — 1102/52.)

Für Mehrausgaben durch erhöhte Betriebsausgaben werden im Voranschlag 1951 zu Rubrik 515, Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst, unter

Post 22,
Inventarerhaltung (derz. A. 672.500 S), eine zweite Überschreitung von . . . . 28.980 S

Post 27,
Allgemeine Unkosten (derz. A. 93.400 S), eine zweite Überschreitung von . . . . 20.300 S

Post 38,
Verwaltungskostenbeiträge (derz. A. 287.400 S), eine erste Überschreitung von . . . . 46.210 S
zusammen . . . 95.490 S
genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 515, Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst, unter

Post 2a,
Gebühren: Krankenkassen mit dem Teilbetrag von . . . . . . 49.280 S
und aus der Allgemeinen Rücklage mit dem Teilbetrag von . 46.210 S
zusammen . . . 95.490 S
zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. 38/52; M.Abt. 17/VI — 1098/52.)

Für eingetretene Tariferhöhungen und verursachten Mehraufwand werden im Voranschlag 1951, Anstaltenamt, unter

Post 25,
Aufwandentschädigungen (derz. A. 24.000 S), eine zweite Überschreitung von . . . . 2.950 S

Post 38,
Verwaltungskostenbeiträge (derz. A. 1,447.500 S), eine erste Überschreitung von . . . . 139.750 S
zusammen . . . 142.700 S
genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 2d,
Verpflegskostenzahlungen: Privatparteien und sonstige Stellen mit dem Teilbetrag von . . 2.950 S
und aus der Allgemeinen Rücklage mit dem Teilbetrag von . 139.750 S
zusammen . . . 142.700 S
zu decken sind.

Nachstehender Magistratsantrag wird vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Platzer.

(A.Z. 33/52; M.Abt. 17/III/AK. — 10572/52.)

Wiener Allgemeines Krankenhaus; Röntgentechnische Versuchsanstalt; Tarifregelung.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 23. Mai 1952

Vorsitzender: GR. Dr. Prutscher.

Anwesende: Amtsf. StR. Thaller, die GRe Dinstl, Fürstenhofer, Jodlbauer, Kammermayer, Arch. Lust, Maller, Helene Potetz, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Steiner, SR. Dipl.-Ing. Hosnedl.

Entschuldigt: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger

(A.Z. 1060/52; M.Abt. 25 — EA 1907/50.)

Die Durchführung der mit Bescheid M.Abt. 36 — 20869/50 vom 30. November 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 20, Klosterneuburger St. 23, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 981/52; M.Abt. 18 — Reg/XIX/4/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet:

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2486, M.Abt. 18 — Reg. XIX/4/52, mit den roten Buchstaben a—j (a) umschriebene Plangebiet zwischen Franz Josefs-Bahn und Donaukanal in den Kat.G. Heiligenstadt und Nußdorf im 19. Bezirk gemäß § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot strichliert gezogenen Linien als seitliche Baufluchtlinien und die rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien neu festgesetzt. Demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Für die im Antragsplan blau lasierten Flächen wird die Widmung Bauland und sowohl im Sinne des § 4 Abs. 2 lit. Cc der BO für Wien „Industriegebiet" als auch nach lit. Cd des gleichen Paragraphen „Lagerplätze und Ländeflächen" festgesetzt. Für die als Industriegebiet genutzten Flächen wird die Beschränkung ausgesprochen, daß keine freistehenden Fabriksschornsteine errichtet werden dürfen. Die Rauchabzugsanlagen der Industriebetriebe dürfen nicht wesentlich über die Baumassen reichen und müssen innerhalb des Baukörpers liegen.

3. Für die im Antragsplan grün lasierte Fläche wird gemäß § 4, Absatz 2, lit. Ac der BO für Wien die Widmung „Grünland-Erholungsgebiet" zur Errichtung eines Sportplatzes festgesetzt.

4. Die Breite der Ländestraße innerhalb des Plangebietes wird mit 30 m festgesetzt, wobei von der oberen Böschungskante der Donaukanaluferböschung diese 30 m zu messen sind. Das Querprofil ist nach Blg. 2 dieses Antrages auszuführen, die 10 m breite Grünfläche zwischen Böschung und Allee kann auch als Ländefläche genutzt werden.

5. Fallweise kann durch die Baubehörde, wenn es die Wahrung des Stadtbildes erfordert, an der Baulinie die Anlage von höchstens 8 m breiten Grünstreifen (Vorgärten) gefordert werden, deren Breite in jedem einzelnen Falle zur Vorschreibung gelangen wird.

6. Die bestehenden Höhen der Ländestraße werden als definitive Höhen beibehalten.

7. Alle sonstigen Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben unverändert.

(A.Z. 1120/52; M.Abt. 28 — 1000/52.)

Die laufenden Bauleistungen für Instandsetzungen nach Aufgrabungen in Teermakadam-, Asphaltbeton-, Beton- und Makadamstraßen mit Oberflächenbehandlung und Ausbeserungen in Teermakadam-, Asphaltbeton- und Betonstraßen werden auf Grund der vorgelegten Anbote in nachstehender Weise vergeben:

Für die Bezirke 1, 2, 18 bis 22 an die „Teerag“ AG., Bauabteilung „Asdag“, 3, Marxergasse 25;

für die Bezirke 3, 5, 10, 13, 23 und 24 an die Allgemeine Straßenbau AG., 4, Brahmsplatz 2;

für die Bezirke 7, 9, 16, 17 und 26 an die Firma Ing. Mayreder, Kraus & Co., 9, Roßauer Lände 23;

für die Bezirke 6, 14, 15 und 25 an die Firma „Stuag“, 1, Seilerstätte 18 bis 20.

(A.Z. 1124/52; M.Abt. 26 — Sch 340/16/52.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 116/52 vom 31. Jänner 1952 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 21, Siemensstraße 15, sind der Firma Josef Wodak, 1, Dominikanerbastei 22, auf Grund ihres Anbotes vom 10. April 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1080/52; M.Abt. 27 — E XXI 72/3/52.)

Die Durchführung der Abbrucharbeiten der Hausruine 21, Schloßhofer Straße 42, wird genehmigt. Die Arbeit ist an die Firma Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Jänner 1952 zu vergeben.

(A.Z. 1139/52; M.Abt. 22 — WPA 230/52.)

Die Lieferung von rund 50 t Ofenguß wird im Sinne des Berichtes an die Firmen Meidlinger Eisengießerei, 12, Murlingengasse 1 bis 11 und Eisenwerk Geburth, 7, Kaiserstraße 71, vergeben. Die Kosten sind in dem Kredit der M.Abt. 22, A.R. 614/24, bedeckt.

(A.Z. 1091/52; M.Abt. 21 — 371/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 19, Boschstraße-Halteraugasse, wird den Firmen Matthias Gumpetzberger, 21, Heckenweg 69, Anton Spindler, 21, Amtsstraße 49, und Florian Ott, 21, Amtsstraße 34, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 879/52; M.Abt. 29 — H 259/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV zur Kenntnis genommen und an den GRA. II weitergeleitet.

Die Durchführung von Transportleistungen für die Vereinigte Baustoffwerke AG unter Verwendung abteilungseigener Zugschiffe wird gemäß der getroffenen Vereinbarung zwischen der Firma und der M.Abt. 29 genehmigt.

Für die Beistellung von Schiffspersonal durch private Unternehmer wird für das Jahr 1952 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 63.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 625, Hafenverwaltung, unter Post 28, Sondererfordernisse, Beistellung von Schiffspersonal durch private Unternehmer, zu verrechnen und in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 625, Hafenverwaltung, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Dinstl

(A.Z. 1075/52; M.Abt. 21 — 451/52.)

Der Ankauf von 100.000 Stück Mauerziegel NF bei der Baustoffgroßhandlung A. Sochor & Co., 4, Brucknerstraße 8, wird zu deren Anbotspreisen genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1064/52; M.Abt. 25 — EA 469/50.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — E.A. II/51 vom 19. Jänner 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Obere Donaustraße 33, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 61.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1071/52; M.Abt. 24 — 5181/29/52.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Kudlichgasse 35, Stiegen 1 und 2, sind an die Firma Karl Perinas Witwe, 16, Thaliastraße 65, auf Grund ihres Anbotes vom 28. April 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1115/52; Bau-Dion. 3001/52.)

1. Die Durchführung der Beschlagschlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 32, ist an die Firma August Mayr, 12, Rosaliagasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 17. April und Schreibens vom 8. Mai 1952,

2. die Durchführung der Beschlagschlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 27, ist an die Firma Rudolf Wienskowski, 10, Scheugasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 17. April und Schreibens vom 7. Mai 1952 und

3. die Durchführung der Beschlagschlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 21, ist an die Firma Josef Tremmel, 3, Adamsgasse 38, auf Grund ihres Anbotes vom 16. April und Schreibens vom 7. Mai 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1114/52; Bau-Dion. 3001/52.)

1. Die Durchführung der Beschlagschlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 33, ist an die Firma Friedrich Auinger, 21, Kaisermühlenstraße 66, auf Grund ihres Anbotes vom 17. April 1952 und

2. die Durchführung der Beschlagschlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 20, ist an die Firma Braun's Wtw., 16, Koppstraße 115, auf Grund ihres Anbotes vom 18. April und Schreibens vom 8. Mai 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1113/52; Bau-Dion. 3001/52.)

1. Die Durchführung der Beschlagschlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 25, ist an die Firma Hans Lakits, 12, Werthenburggasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 15. April 1952,

2. die Durchführung der Beschlagschlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 26, ist an die Firma J. Prohaska, 2, Blumauergasse 18, auf Grund ihres Anbotes vom 15. April und Schreibens vom 8. Mai 1952 und

3. die Durchführung der Beschlagschlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 24, ist an die Firma Hans Hauer's Wtw., 5, Grüngasse 32, auf Grund ihres Anbotes vom 17. April und Schreibens vom 8. Mai 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1112/52; Bau-Dion. 3001/52.)

1. Die Durchführung der Beschlagschlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 31, ist an die Firma Franz Schiefer, 16, Effingergasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 16. April und Schreibens vom 2. Mai 1952,

2. die Durchführung der Beschlagschlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 23, ist an die Firma Vinzenz Hammerle, 8, Lenaugasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 12. April und Schreibens vom 10. Mai 1952 und

3. die Durchführung der Beschlagschlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 28/29, ist an die Firma Josef Pekarek, 21, Schloßhofer Straße 28, auf Grund ihres Anbotes vom 17. April und Schreibens vom 13. Mai 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1116/52; Bau-Dion. 3001/52.)

1. Die Durchführung der Beschlagschlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 30, ist an die Firma Egydius Köhler, 21, Jedlersdorfer Straße 118, auf Grund ihres Anbotes vom 21. April und

2. die Durchführung der Beschlagschlosserarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 22, ist an die Firma Johann Sommer, 9, Pfluggasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 21. April und Schreibens vom 9. Mai 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1097/52; M.Abt. 26 — Sch 38/8/52.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 31. Jänner 1952, Zl. 159/52, genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 3, Hörnesgasse 12, sind der Firma Johann Balaika, 4, Schaumburgergasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 22. April 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1135/52; M.Abt. 28 — 3270/52.)

Die Durchführung des Umbaues der Schottengasse von der Teinfaltstraße bis zur Helferstorferstraße im 1. Bezirk wird mit einem Kostenbetrage von 200.000 S genehmigt.

Die Asphaltiererarbeiten werden der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihrer Anbote vom 21. April und 7. Mai 1952 übertragen.

(A.Z. 1146/52; M.Abt. 24 — 5216/84/52.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk, Bauteil 2, sind zu je ungefähr der Hälfte an die Firmen Ing. F. Kunz, 12, Hoffingergasse 3, und F. Schiefer, 16, Effingergasse 11, auf Grund ihrer Anbote vom 5. Mai bzw. 5. Mai und Schreiben vom 12. Mai 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 1088/52; M.Abt. 25 — E.A. 567/51.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — E.A. II/52 vom 6. April 1952 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Zwerggasse 4, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 57.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1072/52; M.Abt. 24 — 5111/39/52.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Am Heu- und Strohmarkt, Baugruppe I, sind je Hälfte an die Firmen K. Bazant, 13, Jodlgasse 3, und J. Blažovich, 5, Bräuhausgasse 55, auf Grund ihres Anbotes vom 7. April 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1106/52; M.Abt. 31 — 1099/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Für die Instandsetzung des Salzaaquäduktes der II. Wiener Hochquellenleitung in Wildalpen wird ein Sachkredit von 350.000 S genehmigt.

Von diesem ist ein Teilbetrag (1. Baurate) von 160.000 S im Voranschlag für das Jahr 1952 unter A.R. 624, Post 20 d, Erhaltung der Wasserleitungsanlagen, bedeckt.

2. Für den zur Fortführung der Instandsetzungsarbeiten am Salzaaquädukt der II. Wiener Hochquellenleitung in Wildalpen im Jahre 1953 erforderlichen Betrag von 190.000 S (2. Baurate) ist im Voranschlag 1953 Vorsorge zu treffen.

3. Die Baumeisterarbeiten werden an die Bauunternehmung Ing. Carl Auteried & Co., Wien, auf Grund ihres Anbotes vom 19. April 1952 unter Berücksichtigung besonderer für den Bau maßgebender Gründe übertragen.

(A.Z. 1142/52; M.Abt. 26 — Kr 37/52/52.)

Die Fensterinstandsetzung im Franz Joseph-Spital, 10, Kundratstraße 3, im Schwesternheim und Direktionsgebäude mit einem Kostenerfordernis von 66.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1127/52; M.Abt. 27 — W III/C/3/52.)

Die Instandsetzung der Gassen- und Hofschauflächen der städtischen Wohnhausanlage, 3, Erdberger Lände 52/54, „Hanusch-Hof", Stiegen 10 bis inklusive 18, mit einem Kostenaufwand von 130.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten werden der Baufirma Adalbert Millik's Wwe., 16, Ottakringer Straße 141, zu den Preisen des Anbotes vom 2. Mai 1952 übertragen.

(A.Z. 1111/52; M.Abt. 24 — 4736/4/52.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Margaretengürtel 76—80, Stiegen 5 und 22, sind an die Firma Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 29. April 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1053/52; M.Abt. 18 — 4562/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In teilweiser Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2482, M.Abt. 18 — 4562/51, mit den Buchstaben a—k (a) umschriebene Plangebiet zwischen den Verkehrsflächen Nordrandsiedlung, Gasse 7, Nordrandsiedlung, D-Gasse, Nordrandsiedlung, Gasse III, Gasse 13, Trasse der Nordbahn, Gasse 15, Nordrandsiedlung, Gasse III, Gasse 8, Nordrandsiedlung, Gasse IV, und der Gerasdorfer Straße im 21. Bezirk, Kat.G. Leopoldau, werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die grün lasierte Fläche beiderseits der Gasse 3 wird aus dem Kleingartengebiet, Dauerkleingartenanlage Nr. 29, ausgeschieden und in das Bauland der Bauklasse I einbezogen; die übrigen grün lasierten Flächen innerhalb des Plangebietes werden als Bauland der Bauklasse I neu festgesetzt.

2. Die rosa lasierte Fläche zwischen den Straßenzügen Nordrandsiedlung, Gasse IV, Gasse 9 und Gasse 6, wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke neu bestimmt.

3. Die im Plan gelb lasierte und ehemals als provisorische Kleingartenanlage genehmigte Fläche zwischen der Nordrandsiedlung, Gasse III, Gasse 13, der Nordbahnstraße und der Gasse 15 wird als Grünland, Kleingartengebiet, Dauerkleingartenanlage Nr. 43 und die grün angelegte Fläche südlich der Nordrandsiedlung, Gasse IV, als Grünland-erholungsgebiet festgesetzt.

4. Die im Antragsplan rot gezeichneten und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollzogenen Linien als vordere, die rot strichliert gezeichneten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien und die roten und mit roten Punkten versehenen Linien als Straßenfluchtlinien bestimmt. Demgemäß verlieren die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Gültigkeit.

5. Für das Bauland nördlich der platzartigen Erweiterung der Nordrandsiedlung, Gasse IV, wird die Blockbauweise bestimmt, während für die übrigen, im Antragsplan grün lasierten Baulandflächen die offene oder gekuppelte Bauweise gilt.

6. Für das im Absatz 5 genannte Bauland wird eine Beschränkung der verbaubaren Fläche auf maximal 80 qm und einer höchstzulässigen Gebäudehöhe von 7,50 m festgesetzt. Diese Beschränkung gilt nicht für die Blockbauweise.

7. Die Ausführung der Verkehrsflächen hat nach den im Antragsplan violett eingezeichneten Querprofilen zu erfolgen.

8. Die Festsetzung der Straßenhöhen bleibt einem späteren Zeitpunkt vorbehalten.

(A.Z. 1096/52; M.Abt. 27 — W X M/1/52.)

Die Behebung der Zeitschäden an der städtischen Wohnhausanlage, 10, Hasengasse 35—41, Stiegen 1—8, mit einem Gesamterfordernis von 230.000 S wird genehmigt.

Die Anstreicherarbeiten für die Stiegen 1—4 sind der Firma Leopold Wannbacher, 12, Schönbrunner Straße 148, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Mai 1952 und die Anstreicherarbeiten für die Stiegen 5—8 der Firma Rudolf Schweinhammer, 17, Ferchergasse 13, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Mai 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1089/52; M.Abt. 21 — 60/52.)

Die Lieferung von 160.000 Stück ganzen und 80.000 Stück halben Vibro-Hohlblocksteinen aus Kiesbeton wird an die Firma Austro-Vibro-Bausteinwerk Leopold Deutsch, 11, Neugebäudestraße 10, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 1085/52; M.Abt. 24 — 5143/32/52.)

Die Malerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Raxstraße Leebgasse, sind je etwa zur Hälfte an die Firma Rudolf Schweinhammer, 17, Ferchergasse 13, auf Grund ihres Anbotes vom 10. April 1952 und an die Firma Anton Hochreiter, 6, Webgasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 10. April 1952 und Schreiben vom 30. April 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1066/52; M.Abt. 32 — V/15/51.)

1. Die Erhöhung des mit GRA. VI, A.Z. 1109/51 und 3109/51, genehmigten Betrages von 367.000 S für den Umbau der Zentralheizungsanlage im Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54, um 50.000 S auf insgesamt 417.000 S wird genehmigt.

2. Das Mehrerfordernis ist im Voranschlag des Jahres 1951 auf Rubrik 618, Post 51, bedeckt.

(A.Z. 1148/52; M.Abt. 34 — 51.105/5/52.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation im städtischen Wohnhausneubau, 23, Himberg, Erberpromenade, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Ferdinand Leihs, 10, Quellenstraße 51, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Karl Hochleithner, 11, Hauptstraße 185, übertragen.

(A.Z. 1119/52; M.Abt. 30 — K 25/23/52.)

Der Bau eines Regenwasserkanals, 25, Atzgersdorf, Wiener Straße, von der Beethovengasse bis zur Ganghofergasse und von der Ganghofergasse bis zur Gerbergasse wird mit einem Kostenerfordernis von 213.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Hans Zusag, 4, Wiedner Hauptstraße 35, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Mai 1952 übertragen.

(A.Z. 1156/52; Bau-Dion 3001/52.)

1. Die Durchführung der Anstreicherarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulose 21 und 27, ist an die Firma Josef Knoller, 2, Zirkusgasse 21, auf Grund ihres Anbotes vom 21. April 1952 und

2. die Durchführung der Anstreicherarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 32, ist an die Firma Adolf Nowosad, 15, Sechshauserstraße 49, auf Grund ihres Anbotes vom 19. April 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1108/52; M.Abt. 24 — 5111/34/52.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Am Heu- und Strohmarkt, Baugruppe I, sind an die Firmen Johann Schuster, 8, Florianigasse 42, und Franz Ankowitsch, 1, Fichtegasse 2 a, auf Grund ihres Anbotes vom 31. März 1952 und des Briefes der Firma Ankowitsch vom 9. Mai 1952 mit je der Hälfte der Arbeiten zu übertragen.

(A.Z. 1090/52; M.Abt. 21 — 372/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 25, Atzgersdorf, Brunner Straße am Bach, wird den Firmen Robert Pokorny, 10, Pernerstorfergasse 5, Bohrn-Filzwieser & Co., 11, Kopalgasse 19, und Dkfm. Karl Denk, 8, Fuhrmannsgasse 18 a, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 1086/52; M.Abt. 32 — Kr. A. XVI — 6/52.)

Die Lieferung und Aufstellung von 2 Stück Warmwasser-Druckboilern für den Neubau eines Schwesternhauses im Wilhelminenspital sind der Firma Otto Berger, 20, Brigittenauer Lände 234, auf Grund ihres Anbotes vom 7. April 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1062/52; M.Abt. 25 — EA 490/51.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64, E.A. XVIII/51 vom

5. März 1952, angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 17, Palffygasse 17, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 51.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1055/52; M.Abt. 21 — 466/52.)

Der Firma Morawski & Co., Wien-Kritzendorf, wird für die Lieferung von Normenfenstern und -türen eine verzinsliche Vorauszahlung in der Höhe von 300.000 S gegen Vorlage eines entsprechenden Haftbriefes genehmigt.

(A.Z. 1154/52; M.Abt. 26 — Sch 286/4/52.)

Die Instandsetzung der Schauflächen des Schulhausblockes, 18, Leitermayergasse 47 - Schulgasse 57, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 210.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1123/52; M.Abt. 26 — Sch 13/7/52.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI — Zl. 335/52 vom 28. Februar 1952 genehmigte Instandsetzung der Fassade in der Schule, 2, Kleine Pfarrgasse 33, sind der Firma Franz Heß, 3, Heumarkt 9, auf Grund ihres Anbotes vom 3. April 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1118/52; M.Abt. 29 — 2242/52.)

Die Entrostungs- und Anstricharbeiten an den Belageisen für die beiden Seitenfahrbahnen im Zuge des Fahrbahnumbaues auf der Malinowskijbrücke werden genehmigt.

Die Arbeiten werden der Firma Wilhelm Rehak, 6, Laimgrubengasse 4, zu den Preisen ihres Anbotes vom 6. Mai 1952 übertragen.

(A.Z. 1137/52; M.Abt. 28 — 1160/50.)

Die Sachkrediterhöhung für den Umbau der Waldegghofgasse im 17. Bezirk von 400.000 S um 53.000 S auf 453.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1092/52; M.Abt. 21 — 370/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 17, Neuwaldegger Straße Nr. 21, wird den Firmen Florian Ott, 21, Amtsstraße 34, und Josef Ecker jun., 21, Brünner Straße 117, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1109/52; M.Abt. 25 — EA 563/49.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — EA XVII/51 und EA XVII/52 vom 2. April 1952 und 9. Mai 1952 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 17, Weidmanngasse 26, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 70.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 1063/52; M.Abt. 25 — EA 137/51.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — EA VI/52 vom 21. März 1952 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 6, Hirschengasse 20, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 73.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1050/52; M.Abt. 25 — EA 295/51.)

Die Durchführung der mit Bescheid M.Abt. 36 — 1/51 vom 22. März 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 20, Rauscherstraße 2, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 105.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1037/52; M.Abt. 18 — Reg/VI/1/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Bebauungsplanes werden zu M.Abt. 18 — Reg/VI/1/52, Plan Nr. 2494, für das mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Mariahilfer Gürtel, Mittelgasse, Wallgasse und Gumpendorfer Straße im 6. Bezirk (Kat.G. Mariahilf) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als innere Baufluchtlinien festgelegt, demnach werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Der Eigentümer der Liegenschaft Wallgasse 15, Gst. 1180 und 1181, Kat.G. Mariahilf, ist verpflichtet, im Zuge der Liniengasse an der im Plan näher bezeichneten Stelle im Falle des Neubaus oder Umbaus des bestehenden Vordergebäudes einen mindest 2,50 m breiten und 2,80 m hohen öffentlichen Durchgang zu schaffen, diesen tagsüber offen zu halten und allfällige öffentliche Einbauten zu dulden.

3. Die übrigen Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben in Kraft.

(A.Z. 1136/52; M.Abt. 28 — 2020/52.)

1. Der straßenmäßige Ausbau im 2. Bauteil der Siedlung an der Siemensstraße im 21. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 700.000 S genehmigt.

2. Die Arbeiten für diesen straßenmäßigen Ausbau sowie für die Herstellung der Höhenlage sowie der Gehsteige und Wohnwege werden nachstehenden Firmen auf Grund ihrer Anbote vom 12. April 1952 übertragen:

a) Erd- und Straßenbauarbeiten: Dipl.-Ing. Stieböcks Wwe., 2, Große Mohrengasse 28;

b) Erd- und Pflasterungsarbeiten: Leopold Böhm, 21, Stammersdorf, Berggasse 46.

(A.Z. 1143/52; M.Abt. 26 — Kr 36/47/52.)

Die Durchführung der Instandsetzung der Straßen und Gehwege im Alten Haus und auf den Neuen Kliniken des Allgemeinen Krankenhauses, 9, Alser Straße 4, mit einem Gesamterfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1144/52; M.Abt. 26 — Kr 36/46/52.)

Die Durchführung der Instandsetzung der Dächer auf verschiedenen Gebäuden des Alten Hauses des Allgemeinen Krankenhauses, 9, Alser Straße 4, mit einem Gesamterfordernis von 140.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1065/52; M.Abt. 18 — 6230/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 6230/51, Plan Nr. 2483, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Straße h, der Straße 5, der zwischen den Grundstücken 4 und 6 mit den Buchstaben b und c bezeichneten Parzellengrenzen und der Hauptstraße im 22. Bezirk, Kat.G. Breitenlee, werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die graugrün angelegten und im Antragsplan mit den Ziffern 1 bis 4 (1) und 5 bis 8 (5) umschriebenen Flächen an der Straße h werden als Grünland, Friedhofserweiterung, festgesetzt. Demgemäß wird das Bauland auf der mit den Ziffern 1 bis 4 (1) umschriebenen Fläche aufgelassen.

2. Die rotvollgezogenen Linien werden als vordere, die rot strichliert gezeichneten Linien als seitliche oder innere Baufluchtlinien, die roten und mit roten Punkten versehenen Linien als Straßenfluchtlinien und die roten, strichliert gezeichneten und rot gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien bestimmt. Demgemäß treten die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft.

3. Für das Bauland wird die Beschränkung einer verbaubaren Fläche auf max. 80 qm und einer höchstzulässigen Gebäudehöhe von 7,50 m neu festgesetzt.

(A.Z. 1134/52; M.Abt. 26 — Kr 8/13/52.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 214/52, vom 14. Februar 1952, genehmigte Erneuerung der Fassade in der Allgemeinen Poliklinik sind der Firma Josef Wodak, 1, Dominikanerbastei 22, auf Grund ihres Anbotes vom 29. April 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1095/52; M.Abt. 26 — EH 12/21/52.)

Die vorzeitige Ausbezahlung des Deckungsrücklasses an die Firma G. A. Wayss, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8, der die Arbeiten für die Errichtung eines Kohlenbunkers im Zentralkinderheim, 18, Bastiengasse 36—38, übertragen wurden, gegen Erlag eines Haftbriefes der Gewerbe- und Handelsbank AG, 7, Zieglergasse 5, wird genehmigt.

(A.Z. 1157/52; Bau-Dion 3001/52.)

1. Die Durchführung der Anstreicherarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 30, ist an die Firma Wilhelm Rehak, 6, Laimgrubengasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 19. April 1952 und

2. die Durchführung der Anstreicherarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 22, ist an die Firma Karl Fiby, 20, Allerheiligenplatz 15, auf Grund ihres Anbotes vom 20. April 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A.Z. 1057/52; M.Abt. 34 — I/1/108/52.)

Die Erneuerung der Fernsprechanlage (1. Baurate) im Neuen Rathaus mit einem Kostenbetrag von 750.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1051/52; M.Abt. 26 — Kr 40/30/52.)

Die Instandsetzung von Fenstern und Fassaden im Wilhelminenspital, 16, Montleartstraße 37, mit einem Betrage von 61.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1059/52; M.Abt. 29 — H 258/52.)

Für den Einsatz abteilungseigener Zugschiffe bei Transportleistungen für die Vereinigte Baustoffwerke Aktiengesellschaft wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 625, Hafenverwaltung, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 150.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 73.000 S genehmigt, die in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 625, Hafenverwaltung, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

(A.Z. 1147/52; M.Abt. 28 — 2370/52.)

1. Die Herstellung der Straßenrampen auf der Landstraße II/39, km 2,650 bis km 2,775 für die Liesingbachbrücke im 23. Bezirk, Kledering, wird mit einem bedeckten Kostenerfordernis von 65.000 S genehmigt.

2. Die Erd-, Straßenbau- und Tränkdeckenherstellungsarbeiten werden der Firma Viktor Blahaut, 8, Pfeilgasse 20, nach ihrem Anbot vom 6. Mai 1952, die Baumeisterarbeiten der Firma Schallinger & Co., 6, Hofmühlgasse 20, nach ihrem Anbot vom 5. Mai 1952 übertragen.

(A.Z. 1094/52; M.Abt. 26 — Kr 36/43/52.)

Die Terrazzolegerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 14. März 1952, Zl. VI/512/52, genehmigte Instandsetzung der Fußböden im Allgemeinen Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, sind der Firma Julius Micco, 17, Blumengasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 28. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1158/52; Bau-Dion 3001/52.)

1. Die Durchführung der Anstreicherarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 24 und 25, ist an die Firma Karl Lindner, 2, Vereinsgasse 16, auf Grund ihres Anbotes vom 15. April 1952 und

2. die Durchführung der Anstreicherarbeiten für das Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, Baulos 26, ist an die Firma Franz Krestan, 21, Afritschgasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 21. April und Schreiben vom 17. Mai 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1138/52; M.Abt. 1170/50.)

Die Sachkrediterhöhung für den Neubau der Montleartstraße im 16. Bezirk von 150.000 S um 7000 S auf 157.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1083/52; M.Abt. 33 — M 259/52.)

Die Anschaffung von 5000 Schutzgläsern für Hängeleuchten der öffentlichen elektrischen Beleuchtung mit dem Gesamterfordernis von 92.000 S wird genehmigt.

Die Lieferungen sind an die Firma Rupert Nikoll, 15, Hollergasse 12, zu vergeben.

(A.Z. 1099/52; M.Abt. 26 — 8 Sp/5/52.)

Die Fertigstellungsarbeiten zur Behebung von Kriegsschäden an der Garderobeanlage und am Hartplatz des städtischen Jugendspielplatzes in der Schmidgasse 11 im 8. Bezirk wird mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 65.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 1074/52; M.Abt. 34 — 51:143/5/52.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiegen 8, 9, 20, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Norbert Leschetizky, 5, Siebenbrunnengasse 85, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Ernst Christl, 14, Missindorfstraße 3, übertragen.

(A.Z. 1049/52; M.Abt. 33 — XIV/6/52.)

Die Montagearbeiten für den Umbau der öffentlichen Beleuchtung im 12., 13., 14., 15. und 16. Bezirk werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen Ing. E. Csernohorsky, 15, Preysinggasse 16, Ing. Rudolf Mohr, 1, Wallnerstraße 2, und Ing. Leopold Schmid, 22, Breitenlee 221, übertragen. Die Verrechnung erfolgt nach Selbstkosten (Regie) und im Ausmaß nach Anbot. Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellungen, Maurerarbeiten, Kabellegungen usw.) werden fallweise in Regie oder auf Grund von Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Bauerfahrungen und Ausrüstungen vergeben. Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 110.000 S. (Das Material im Werte von rund 270.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.)

(A.Z. 1058/52; M.Abt. 18 — 581/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2468 der M.Abt. 18, Zl. 581/51, mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene Gebiet „Am Schöpfwerk" zwischen An den Eisteichen, Gasse 12, Altmannsdorfer Friedhof, Tschertegasse, Eibesbrunner Gasse und unbenannten Gassen im 12. Bezirk (Kat.G. Altmannsdorf) werden auf Grund des § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 2468 (Blg. 8) rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als neue Baulinien bestimmt.

2. Die im Plan rot langstrichliert gezogenen Linien werden als neue vordere Baufluchtlinien bestimmt.

3. Die rot kurzstrichliert gezogenen Linien werden als neue innere bzw. seitliche Baufluchtlinien bestimmt.

4. Die rot vollgezogenen, gepunkteten Linien werden als neue Straßenfluchtlinien bestimmt.

5. Die im Plan rosa lasierten Flächen sind in der Blockbauweise nach Bauklasse I zu bebauen. Die besonderen Bestimmungen gemäß § 5 (3) c der BO für Wien sind im Aufbauplan der Blg. 9 festgesetzt.

6. Die hellbraun lasierten Flächen sind in der offenen Bauweise der Bauklasse I zu bebauen.

7. Für die hellgrün lasierten Flächen ist der § 84 (5) der BO für Wien maßgeblich.

8. Für die Flächen der Punkte 5 bis 7 gilt die Widmung Bauland/Wohngebiet.

9. Die orange lasierte Fläche erhält die Widmung Bauland, gemischtes Baugebiet, mit den Bebauungsbestimmungen nach Bauklasse II geschlossen. Entlang der südlichen Baulinie gegen die 10 m breite, unbenannte Randstraße kann die Baubehörde von der Einhaltung dieser Bestimmungen fallweise Abstand nehmen, wenn keine öffentlichen Rücksichten verletzt werden.

10. Die grün lasierten Flächen erhalten die Widmung Grünland, öffentliches Erholungsgebiet, und werden zur Errichtung öffentlicher Parkanlagen bestimmt.

11. Die blau geschriebenen, unterstrichenen Höhenkoten werden als endgültige Höhenlagen festgesetzt (43.20 = tiefster Punkt der Unterführung Eibesbrunnergasse).

12. Für die Ausbildung der Verkehrsflächen sind die violett gezogenen Ausführungslinien und die Querprofile laut Blg. 9 maßgeblich.

13. Alle schwarz gezeichneten, gelb durchkreuzten bzw. durchstrichenen Fluchtlinien, Höhenlagen, Widmungen usw. werden außer Kraft gesetzt.

(A.Z. 1159/52; M.Abt. 28 — 2400/52.)

1. Die Herstellung einer Betonstraße am Gaudenzdorfer Gürtel im 12. Bezirk zwischen Schönbrunner Straße und Eichenstraße wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 1,400.000 S genehmigt.

2. Die Betonstraßenbauarbeiten werden der Firma Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, die Pflasterungsarbeiten der Firma Josef Gundel, 16, Sandleitengasse 45, die Asphaltarbeiten der „Asdag", 3, Marxergasse 25, und die Fuhrwerksleistungen der Firma Netscher & Co., Transportunternehmung, 12, Schönbrunner Straße 293, auf Grund ihrer Anbote vom 13. Mai 1952 übertragen.

(Fortsetzung folgt)

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 5. Juni 1952

Vorsitzender: GR. Lötsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Robetschek, die GRe. Jirava, Alt, Etzersdorfer, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Römer, Dr. Stemmer, Tschak, ferner VetAmtsDior. Dr. Tschermak, die SRe. Dr. Ganglbauer, Ing. Dr. Menzel, Dkfm. Dr. Kratzert, Dr. Schönbauer, OMR. Dr. Gasser, OAR. Kreihsl, OAR. Leist.

Entschuldigt: die GRe. Dr. Hengl, Winter.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Lötsch.

(A.Z. IX/415/52; M.Abt. 57 — Tr 211/51.)

Die Übertragung von Teilflächen der Gste. 4117/3 und 4120/3, Öff. Gut der Kat.G. Leopoldstadt, in das Sondervermögen der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe wird genehmigt. (An GRA. XI, Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/416/52; M.Abt. 57 — Tr 3682/52.)

Der Abschluß des Kaufvertrages zwischen der Stadt Wien und der Käuferin Elisabeth Zacharias, betreffend die im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Emil Maier vom 16. Oktober 1951, G.Z. 1204/51, mit den Buchstaben q, a, n, r (q) umschriebene Teilfläche des Öff. Gutes Gst. 3221/2, Kat.G. Klosterneuburg, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 20. Mai 1952, M.Abt. 57 — Tr 3682/52, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/417/52; M.Abt. 57 — Tr 3883/52.)

Die Stadt Wien macht anläßlich der Veräußerung des Baurechtes E.Z. 1151, Kat.G. Lainz, von Ludmilla Rendl an Rudolf Picha von dem ihr nach § 8 des Baurechtsvertrages vom 8. Juli 1948 zustehenden Vorkaufsrechte keinen Gebrauch, dies jedoch unter ausdrücklicher Aufrechterhaltung des Vorkaufsrechtes für alle künftigen Veräußerungsfälle. Unter einem wird der jährliche Bauzins ab 2. Jänner 1953 auf 1200 S erhöht.

(A.Z. IX/427/52; M.Abt. 57 — Tr 895/51.)

Der zwischen der Stadt Wien und Viktor Blizenec, 11, Simmeringer Hauptstraße 115, abzuschließende Kaufvertrag, betreffend die im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Baurat h. c. Egon Magyar vom 18. April 1951, G.Z. 3704, mit den Buchstaben b, c, d, a (b) umschriebene Teilfläche des Gsts. 1808, Öff. Gut, Kat.G. Simmering, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 26. Mai 1952, M.Abt. 57 — Tr 895/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/443/52; M.Abt. 57 — Tr 3020/52.)

a) Der vor der Rückstellungskommission vom 3. April 1950 zu 61 RK 768/48 abgeschlossene Teilvergleich wird genehmigt und stellt die Stadt Wien daher an Elsa Katz geb. Mandler und Hermine Weiß geb. Mandler je 3/16 Anteile der Liegenschaft E.Z. 146

der Kat.G. Groß-Enzersdorf als Erben nach Dr. Julius Mandler zurück.

b) Der vor der Rückstellungskommission am 23. April 1952 zu 61 RK 73/48 zwischen der Stadt Wien und den Rückstellungswerbern Dr. Karl und Elsa Katz, Hermine Weiß geb. Mandler, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Otto Reimer, abgeschlossene Endvergleich bezüglich der Erträgnisse wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. IX/414/52; M.Abt. 55 — XXIII/15/3/52.)

I.

Dem Abschluß eines Leihvertrages zwischen der röm.-kath. Pfarre, 23, Schwadorf, als Verleiher und der Stadt Wien als Entlehner hinsichtlich des zweiteiligen, im röm.-kath. Pfarrhof in Schwadorf ebenerdig links neben dem Eingang gelegenen Raumes wird unter folgenden Bedingungen zugestimmt:

1. Für die mit 1. September 1952 beginnende Überlassung des Leihgegenstandes bis auf weiteres gegen Widerruf im Falle des Eigenbedarfes hat der Entlehner einen Anerkennungszins von 10 S jährlich zu entrichten.

2. Der Entlehner ist verpflichtet, die Kosten der elektrischen Beleuchtung in angemessener Höhe zu ersetzen und den ausschließlich für Schulzwecke geliehenen Raum mit eigenem Personal und auf eigene Kosten zu reinigen und zu beheizen.

3. Die Kosten der erforderlichen Adaptierungen gehen zu Lasten des Entlehners, der berechtigt ist, diese Adaptierungen zu entfernen und den früheren Zustand wiederherzustellen, wenn der Verleiher sich nicht spätestens bis zur Beendigung des Leihverhältnisses bereit erklärt, einige oder alle Adaptierungen gegen angemessenen Ersatz zu übernehmen.

4. Die mit der Errichtung des Vertrages verbundenen Stempelgebühren gehen zu Lasten des Entlehners.

II.

Die M.Abt. 55 wird ermächtigt, den gemäß Punkt 1 ausgearbeiteten Leihvertrag in der Fassung vom 1. Februar 1952 abzuschließen.

(A.Z. IX/429/52; M.Abt. 57 — Tr 80/52.)

Die Rückzahlung des von Werner Bachofen, 1, Schottengasse 4, im Jahre 1941 für die Liegenschaft E.Z. 238 der Kat.G. Leopoldstadt gezahlten Kaufpreises im Betrage von 50.000 S an Werner Bachofen im Zuge der Rückstellung dieser Liegenschaft an die Israelitische Kultusgemeinde wird genehmigt.

(A.Z. IX/439/52; M.Abt. 58 — 307/52.)

Die Bestellung des Ernst Eger, 22, Breitenlee 42, zum Mitglied der Grundverkehrsbezirkskommission beim Bezirksgericht Groß-Enzersdorf wird gemäß § 11 Abs. 2 des Grundverkehrsgesetzes, BGBl. Nr. 251/1937, widerrufen und an seine Stelle gemäß § 11 Abs. 1 Ziffer 3 des genannten Gesetzes der Landwirt Karl Bachheimer, 22, Breitenlee, in die Grundverkehrsbezirkskommission beim Bezirksgericht Groß-Enzersdorf entsendet. Die Verständigung des Bezirksgerichtes sowie der Obgenannten erfolgt durch die M.Abt. 58.

(A.Z. IX/432/52; M.Abt. 60 — 1674/52.)

Für die Fortsetzungs- und Fertigstellungsarbeiten an der Schlachthalle im Schweineschlachthof wird die 4. Baurate für das Jahr 1952 um 400.000 S auf 1,300.000 S erhöht.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. IX/413/52; M.Abt. 55 — Allg. 298/52.)

Für die Bezahlung der mit der Führung der Geschäfte des Landesjugendreferates Wien verbundenen Raum- und Hauskosten, Beförderungskosten und Inventaranschaffungen werden für das Jahr 1952 im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgaben von a) 10.000 S, b) 1000 S, c) 10.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 915, Landesjugendreferat für Wien (M.Abt. 55 — B.Abt. IX b), unter a) Post 21, Raum- und Hauskosten, b) Post 26, Beförderungskosten, c) Post 54, Inventaranschaffungen (lfd. Nr. 465 a, zu verrechnen und vorbehaltlich der Genehmigung durch den amtsführenden Stadtrat für das Finanzwesen in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken sind. (An GRA. II und Stadtsenat.)

(A.Z. IX/426/52; M.Abt. 55 — Allg. 11/51.)

1. Der vorliegende Bericht über die bisher durchgeführte und künftig durchzuführende Reinigung und Pflege der Fußböden in städtischen, von der M.Abt. 55 verwalteten Schulhäusern wird zur Kenntnis genommen.

2. Das Ausreiben der mit Fußbodenöl gepflegten harten und weichen Holzböden während der Hauptferien, erstmalig im Jahre 1952, mit Ausnahme der Holzböden, die innerhalb der letzten zwei Jahre neu gelegt oder aus besonderem Anlaß gründlich gereinigt wurden, durch städtische Kontrahenten wird genehmigt. Gleichzeitig wird zur Kenntnis genommen, daß die Beistellung der erforderlichen Bedeckung für die im Jahre 1952 hiedurch entstehenden Kosten von der M.Abt. 55 gesondert beantragt werden wird. Überdies wird zur Kenntnis genommen, daß die Vergebung der bezüglichen Arbeiten an städtische Kontrahenten durch die hiefür zuständige M.Abt. 54 nach Erwirkung der Beistellung der erforderlichen Bedeckung erfolgen wird.

3. Die harten und weichen Holzböden und Linoleumböden der Turnsäle samt Garderoben und Gerätekammern sind nur nach Abhaltung von Schulfesten und -feiern, gelegentlich deren der Turnsaal mit Straßenschuhen betreten wurde, nach Maßgabe des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses IX vom 13. September 1951, A.Z. IX/600/51, von den Schulwarten gründlich auszureiben oder aufzuwaschen.

4. In Abänderung des Punktes I/6 des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses IX vom 13. September 1951, A.Z. IX/600/51, wird verfügt, daß auch die harten und weichen Holzböden der Turnsaalgarderoben und -gerätekammern gelegentlich der Imprägnierung des Turnsaalfußbodens mit Leinöl zu pflegen sind. Die hiedurch entstehenden Mehrkosten von jährlich rund 15.000 S können im Jahre 1952 voranschlagsmäßig bedeckt werden.

(A.Z. IX/430/52; M.Abt. 55 — Allg. 347/52.)

Für das Ausreiben von rund 202.000 qm mit Fußbodenöl gepflegter Holzfußböden in städtischen, von der M.Abt. 55 verwalteten Schulhäusern während der Hauptferien 1952 wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen (M.Abt. 55 — B.Abt. IX b), unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 10,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen (M.Abt. 55 — B.Abt. IX b), unter Post 11, Nebenbezüge, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. IX/431/52; M.Abt. 55 — Allg. 778/51.)

I.

Die am 5. April 1952 provisorisch erteilte Bewilligung zur Mitbenützung eines Turnsaales wird als endgültig erteilt genehmigt:

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Hernals, der Turnsaal der MH-Schule, 17, Rötzergasse 2, zweimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — XVII/17/5/52).

II.

Folgende in der Zeit vom 4. April 1952 bis 2. Mai 1952 erteilte Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen:

Dem Sportklub Postkraftfahrbetrieb der Turnsaal der KV-Schule, 3, Eslarngasse 23, einmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 1656/51).

Dem Allgemeinen Turn- und Sportverband der Turnsaal der KMV-Schule, 6, Gumpendorfer Straße 4, einmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — VI/2/9/52).

Dem Österreichischen Turnverein, 14, Baumgartner Höhe 1, der Turnsaal der KMV-Schule, 7, Kandlgasse 30, einmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — VII/2/6/52).

Dem Sportverein der städtischen Angestellten der Turnsaal der MH-Schule, 9, Glasergasse 8, und die Brausebadanlage, zweimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — IX/5/4/52).

Dem 1. Laaer Berger Mandolinenklub ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 10, Laaer Straße 170, einmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — X/14/2/52).

Der Volkshochschule Wien-West dreizehn Klassenzimmer der KH-Schule, 14, Reinlgasse 19, fünfmal wöchentlich, nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 7714/51).

Der Bundesbewegung Österr. Volksjugend der Turnsaal der KH-Schule, 17, Kalvarienberggasse 33, einmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — XVII/8/2/52).

Dem Cottage-Turn- und Sportverein, Eissektion Engelmann, der Turnsaal der KV-Schule, 17, Pezzlgasse 29, zweimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — XVII/14/1/52).

Der Magistratsabteilung 11 — Kindergärten, zwei Klassenzimmer der KMV-Schule, 17, Wichtelgasse 67, fünfmal wöchentlich, mittags und abends (M.Abt. 55 — XVII/19/9/52).

Der Musiklehranstalt der Stadt Wien ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 21, Leopoldau, Nordrandsiedlung, einmal wöchentlich, nachmittags und abends (M.Abt. 55 — XXI/20/1/52).

Den Musiklehranstalten der Stadt Wien ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 21, Natorpgasse 1, einmal wöchentlich, nachmittags und abends (M.Abt. 55 — XXI/30/2/52).

Dem Verschönerungsverein „Die Linde" das Bibliothekzimmer der KMV-Schule, 26, Kritzendorf, einmal wöchentlich, nachmittags (M.Abt. 55 — XXVI/10/2/52).

(A.Z. IX/435/52; M.Abt. 55 — Allg. 330/52.)

Die Verlegung der KMV-Schule, 25, Kaltenleutgeben, in das gegenwärtig in Wiederinstandsetzung begriffene städtische Schulhaus, 25, Kaltenleutgeben, wirksam nach Beendigung der Wiederinstandsetzungsarbeiten, wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. IX/436/52; M.Abt. 55 — Allg. 276/52.)

Der Errichtung a) von weiteren drei Klassenabteilungen der KMH-Schule, 26, Klosterneuburg, Hermannstraße 11, b) einer vierklassigen Zweigschule der KMV-Schule, 26, Klosterneuburg, Stiftsplatz 9, im gegenwärtig in Wiederinstandsetzung begriffenen Trakt des städtischen Schulhauses, 26, Klosterneuburg, Hermannstraße 11, wirksam nach Beendigung der Instandsetzungsarbeiten, wird a) gemäß § 2 Abs. 4, b) gemäß § 1 Abs. 3 des Gesetzes vom 27. Juli 1923, betreffend die Errichtung, die Erhaltung und den Besuch der öffentlichen Volksschulen im Schulbezirk Wien, LGBl. für Wien 73/1923, zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. IX/418/52; M.Abt. 54 — 6040/17/52.)

Der Verkauf von zirka 65 cbm Steinmaterial (Bruch-, Pflaster- und Quadersteine), welches von Wiederaufbauarbeiten der Aspernbrücke stammt und auf den Vorkais bei der Brücke lagert, an das Bundesstrombauamt, 3, Hetzgasse 2, zu dem angebotenen Pauschalpreise am Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/419/52; M.Abt. 54 — 9040/118/51.)

Der Verkauf einer alten Tiefdruckschnellpresse ab der Berufsschule für das graphische Gewerbe, 15, Hütteldorfer Straße 7—17, an Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/420/52; M.Abt. 54 — 6220/51/52.)

Der Verkauf von sieben alten skartierten Fernsprechvermittlungsschränken und zwei Relaisrahmen ab der Telephonwerkstätte der M.Abt. 34, 1, Neues Rathaus, an Mix & Genest, 6, Mariahilfer Straße 47, und Czeija, Nissl & Co., 20, Dresdner Straße 75, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/421/52; M.Abt. 54 — 9030/83/51.)

Der Verkauf von skartierten Schulbüchern im Gewichte von rund 2300 kg ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, an Johann Spiehs, 3, Löwengasse 8, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. IX/422/52; M.Abt. 54 — 6130/33/52.)

Der Verkauf von 8000 Stück gebrauchten Pflastersteinen, stammend aus Beständen der M.Abt. 29 vom Umbau der Malinowskijbrücke, an Franz Heiß, Stockerau, Hauptstraße 12, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/423/52; M.Abt. 54 — 6140/7/52.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewichte von rund 1700 kg ab dem Depot der M.Abt. 30, 14, Hackinger Straße 3, an Benedict & Matejka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/424/52; M.Abt. 54 — 6090/23/52.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewichte von zirka 1500 kg ab der Baustelle, 10, Hebbelplatz 1—2, an Benedict & Matejka, 11, Molitorgasse 15, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/425/52; M.Abt. 54 — 5142/15/52.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewichte von rund 1000 kg, welches im Gottfried v. Preyerschen Kinderspital, 10, Schrankenberggasse 31, lagert, an Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genemigt.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. IX/433/52; M.Abt. 54 — 6130/34/52.)

Der Verkauf von diversen skartierten Alteisenmaterialien im Gewichte von rund 3000 kg ab dem Lagerplatz der M.Abt. 29, 9, Spittelauer Lände 47, an Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/434/52; M.Abt. 54 — 7080/6/52.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewichte von rund 12.000 kg ab der Städtischen Gärtnerei Hohe Warte, 19, Geweygasse 6, an die Firma Benedict & Matejka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/437/52; M.Abt. 54 — 7226/10/51.)

Der Verkauf von alten ausgeschiedenen Heizrippenrohren im Gewichte von rund 600 kg ab dem Städtischen Amalienbade, an S. Schneider, 25, Triester Straße 106—112, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. IX/438/52; M.Abt. 54 — 3014/77/52.)

Der Verkauf von zirka 1500 kg Altpapier (alte skartierte Bücher) ab dem Lagerraum der Städtischen Büchereien, 8, Florianibunker, an die Firma Johann Spiehs, 3, Löwengasse 8, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/440/52; M.Abt. 54 — 6220/47/52.)

Der Verkauf des in der Kraftversorgungsanlage des Neuen Wiener Rathauses befindlichen 350-kW-Drehstrom-Gleichstromumformeraggregates samt dazugehörigen Schalttafelfeldern und Zuleitungen an Josef Barth, Elektrowerkstätten, 10, Katharinengasse 12, zu den im Magistratsantrage enthaltenen Bedingungen wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/441/52; M.Abt. 54 — 6051/12/52.)

Der Verkauf von Gußbruch im Gewichte von rund 15.000 kg ab der Hauptwerkstätte der M.Abt. 22, 12, Malfattigasse 6, an die Nationale Radiator Gesellschaft mbH, 1, Kärntner Ring 10, und Alois Swoboda & Co., 18, Jörgerstraße 10, zum angebotenen Preise wird genehmigt.

(A.Z. IX/428/52; M.Abt. 57 — Tr 935/51.)

Der Abschluß des Kaufvertrages zwischen der Stadt Wien als Verkäuferin und dem Verein der Freunde für Wohnungseigentum als Käufer, betreffend die im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Baurat Ing. Egon Magyar vom 7. Mai 1951, G.Z. 3744, mit den Buchstaben a, e, h (a) umschriebene Teilfläche des Gst. 645/9, öffentliches Gut, Kat.G. Simmering, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 26. Mai 1952, M.Abt. 57 — Tr 935/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. IX/442/52; M.Abt. 54 — 7401/69/52.)

Der Verkauf einer alten kleinen Tischkreissäge ab dem Städtischen Fuhrwerksbetrieb, Werk 17, Lidlgasse 5, an Josef Kreihsl, 12, Meidlinger Hauptstraße 27, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/444/52; M.Abt. 57 — V 9470/52.)

Für im öffentlichen Interesse liegende notwendige Sicherungs- und Zuschüttungsarbeiten sowie für Schutträumungen auf städtischem Grund wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 904, Liegenschaften, unter Post 20, Sicherung und Erhaltung des städtischen Privatgrundbesitzes (derz. Ansatz 50.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 50.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. IX/445/52; M.Abt. 56 — 1175/52.)

Die derzeit selbständig geführte Berufsschule für Gärtner und Naturblumenbinder 21, Kagran 439, wird ab 1. September 1952 der Berufsschule für Baugewerbe II, 21, Wagramer Straße 65, angegliedert. Der neu geschaffene Berufsschulverband führt die Bezeichnung: Berufsschule für Baugewerbe II, für Gärtner und Naturblumenbinder, 21, Wagramer Straße 65.

(A.Z. IX/446/52; M.Abt. 56 — 1044/37/52.)

Ab Schulbeginn 1952/53 wird der Schulkostenbeitrag für auswärtige Pflichtschüler und freiwillige Schüler (Gastschüler) an den Wiener Berufsschulen mit 17 S je Wochenstunde pro Schuljahr festgesetzt. Allfällige Zahlungserleichterungen für Gastschüler sowie Schulkostenbeitragserhöhungen für nichtösterreichische Gastschüler sind sinngemäß nach den jeweiligen diesbezüglichen Richtlinien für die von der M.Abt. 56 verwalteten Nichtpflichtschulen durchzuführen. (An GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat.)

(M.Abt. 49 — 979/52)

Anbotausschreibung

Die M.Abt. 49 (Stadtforstamt) verkauft nachstehend angeführte Mengen Nutzholz (Blochholz):

19,52 Festmeter Weißeiche,
57,40 Festmeter Zerreiche,
10,80 Festmeter Eschen,
3,01 Festmeter Ulmen,
0,73 Festmeter Rotbuchen,
10,47 Festmeter Weißbuchen,
1,34 Festmeter Ahorn,
1,22 Festmeter Kirschen,
0,75 Festmeter Elsbeeren,
7,70 Festmeter Tannen,
1,24 Festmeter Weißkiefern,
14,60 Festmeter Schwarzkiefern.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am 19. Juni 1952 um 9 Uhr in der M.Abt. 49 — Stadtforstamt, 5, Schönbrunner Straße 54.

Die einzelnen Nutzholzpartien können von Interessenten jederzeit nach vorheriger Verständigung der Forstverwaltung Lainz, 13, Hermesvilla, Fernruf A 50 509, in den Revieren besichtigt werden.

Auf dem Umschlag des Anbotes ist die Bezeichnung „Anbot" deutlich sichtbar anzubringen.

Das Anbot kann sowohl auf die Gesamtmenge sowie auf einzelne Partien erstellt werden.

Der Stadt Wien bleibt das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

(M.Abt. 60 — 93/52)

Kundmachung

Die Hufbeschlagprüfung für Wien findet am 27. Juni 1952 um 9 Uhr, 3, Linke Bahngasse 11 (Tierärztliche Hochschule), statt. Die Anmeldung zur Prüfung ist schriftlich spätestens einen Monat vor Beginn der Prüfung beim Veterinäramt der Stadt Wien, 1, Ebendorferstraße 1, einzureichen. Der Anmeldung ist das Zeugnis über die ordnungs-

mäßige Beendigung des Lehrverhältnisses im Huf- und Klauenbeschlag oder im Schmiedegewerbe, das Zeugnis über eine dreijährige Verwendung als Gehilfe im Huf- und Klauenbeschlaggewerbe und die Bestätigung über den Besuch des halbjährigen Hufbeschlaglehrganges anzuschließen. Der Anmeldung ist ferner ein Gutachten der zuständen Innung über die Erfüllung der Zulassungsbedingungen beizufügen.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg/XIII/4/52
Plan Nr. 2515

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hermesstraße, Ebersberggasse, Trabertgasse, Speisinger Straße, Riedelgasse, Kernstockgasse, Mozartgasse, Resselgasse, Raabgasse und Burgenlandstraße im 13. und 25. Bezirk (K.G. Auhof, Speising und Mauer).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 14. Juni bis 30. Juni 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 5. Juni 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

(M.Abt. 18 — 5092/51)
Plan Nr. 2451

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Troststraße, Ettenreichgasse, Hardtmuthgasse und der Gasse 1 im 10. Bezirk (Kat.G. Favoriten).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 14. bis 30. Juni 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 4. Juni 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

(M.Abt. 18 — Reg XXI/5/52)
Plan Nr. 2528

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Frauenhofergasse, der Jedleseer Straße, der Trasse der Nordwestbahn, der Hubertusstraße, der Josef Ruston-Gasse und der Schulzgasse im 21. Bezirk (Kat.G. Floridsdorf, Groß-Jedlersdorf, II. Teil, und Jedlesee).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 14. bis 30. Juni 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 4. Juni 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 11 — XVIII/44/52, XVIII/45/52.)

Bescheid

Auf Antrag der Bundespolizeidirektion Wien und des österreichischen Buchklubs der Jugend werden Band 1: „Rauchende Colts" des periodischen Druckwerkes „Brent Howart" und Band 2: „Schüsse im Paradies" des periodischen Druckwerkes „Gil Dos Passos" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und deren Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich sind, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle bis 31. Mai 1953 erscheinenden Nummern der periodischen Druckwerke „Brent Howart" und „Gil Dos Passos" erlassen.

Wien, am 28. Mai 1952.

Marktbericht

vom 3. bis 7. Juni 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise
Grundsalat, Stück	80— 100 (70)
Kochsalat	200— 300
Karfiol, Stück	280— 500
Kohlrabi, Stück	60— 100 (120)
Karotten	250— 300
Radieschen, Bund	100— 120 (150)
Rettiche, Bund	120— 160 (100)
Erbsen	520— 650
Blätterspinat	350— 480 (300)
Stengelspinat	340— 400
Porree	100— 150
Knoblauch	800—1000
Spargel	1600—2800
Rhabarber	300— 380
Kohl, Stück	120— 150 (100)
Gurken	1000—1200 (800)
Jungzwiebeln	160— 300
Paprika, Stück	250
Kraut, Stück	500— 600

Pilze

	Verbraucherpreise
Eierschwämme	2000—2800
Herrenpilze	2000—4000
Champignons	3500—4000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	150— 160 (140)
Kartoffeln, lang	170— 200
Kipfler	250— 280

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	400— 800
Kirschen	360— 600
Ananas	1400—2000

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	987.100	100	2.200	—	1.500
Burgenland	133.050	—	315.000	—	—
Niederöst.	307.900	478.900	10.600	—	1.000
Steiermark	—	—	9.300	—	—
Italien	28.700	940.500	11.000	48.300	18.000
Rumänien	1.000	—	14.900	—	—
Ungarn	27.600	—	11.000	—	—
Jugoslawien	5.700	30.300	219.600	—	—
Dänemark	—	33.100	—	—	—
Bulgarien	—	—	30.900	—	—
Griechenland	—	—	3.800	—	—
Westindien	—	—	1.800	—	—
Spanien	—	—	—	7.800	—
Libanon	—	—	—	3.500	—
Inland	1,428.050	479.000	337.100	—	2.500
Ausland	63.000	1,003.900	293.000	59.600	18.000
Zusammen	1,491.050	1,482.900	630.100	59.600	20.500

Pilze: Wien 1000, Niederösterreich 1100, zusammen 2100 kg.

Milchzufuhren: 4,295.461 Liter Vollmilch,
2.995 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	24	5	22	14	65
Niederösterreich	103	57	81	21	262
Oberösterreich	63	128	246	40	477
Steiermark	26	19	51	12	108
Burgenland	3	20	74	11	108
Tirol	—	—	12	—	12
Jugoslawien	77	62	132	47	318
Zusammen	296	291	618	145	1350
Kontumazanlage:					
Niederösterreich	—	3	2	1	6
Oberösterreich	4	12	56	6	78
Steiermark	—	—	1	—	1
Salzburg	—	—	7	—	7
Zusammen	4	15	66	7	92
Kontumazanlage — Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	1	1	9	—	11
Steiermark	—	—	7	—	7
Zusammen	1	1	16	—	18

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 37 lebende Kälber. Herkunft: Wien 2, Oberösterreich 15, Steiermark 10, Burgenland 10.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 7 lebende Kälber aus Niederösterreich.

Weidnermarkt

Zufuhren: in kg	Rindfleisch	Rauchfleisch	Speck und Filz	Innereien
Wien	—	—	1055	2402
Niederösterreich	1290	—	—	—
Oberösterreich	1843	74	9	—
Zusammen	3133	74	1064	2402

In Stück	Kälber	Schweine	Schafe	Rehe
Wien	—	39	—	—
Niederösterreich	73	37	—	—
Oberösterreich	100	55	2	7
Steiermark	27	1	1	—
Zusammen	200	132	3	7

Schweinemarkt:

Auftrieb: 3452 Stück Fleischschweine (30 Notschlachtungen), 640 Stück Fettschweine (4 Notschlachtungen, 2 Markt — tot). Herkunft: Wien 147, Niederösterreich 1904, Oberösterreich 970, Steiermark 296, Burgenland 135, Jugoslawien 640.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 2031 Stück Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 245, Oberösterreich 1770, Burgenland 16.

Kontumazanlage — Außermarktbezüge:

50 Fleischschweine aus der Steiermark.

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg:	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.006	727	8.228	2899	412	7177	1910
Burgenland	9.350	—	—	—	—	—	—
Niederöst.	69,150	—	1.248	27	90	770	—
Oberöst.	10.550	30	611	—	—	483	27
Steiermark	2.100	—	—	—	—	—	—
Kärnten	—	—	—	—	—	83	—
Tirol	2.150	—	—	—	—	—	—
Zusammen	94.306	757	10.087	2926	502	8513	1937

Schmalz: Wien 180 kg.

Wien über St. Marx	80.014*	198*	206*	1150*	1430*	1136*	262*

Speck und Filz: Wien über St. Marx 412* kg.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	—	33	—	—	—	—
Burgenland	248	307	2	—	3	1
Niederösterrreich	1144	2748	34	30	38	55
Oberösterreich	298	436	19	56	11	33
Salzburg	3	—	—	—	—	—
Steiermark	89	194	27	60	1	12
Kärnten	9	15	5	—	—	—
Tirol	116	—	—	—	—	—
Zusammen	1907	3733	87	146	53	101
Wien über St. Marx	22*	835*				

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 95 Pferde, davon wurden 74 Schlachtpferde verkauft, 21 Pferde blieben unverkauft.

Kontumazanlage:

235 Pferde, davon 205 aus Ungarn und 30 aus Jugoslawien.

Nachmarkt:

27 Pferde, davon wurden 17 Schlachtpferde, 4 Nutzpferde verkauft, 6 Pferde blieben unverkauft. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 24.

Kontumazanlage:

41 Pferde aus Jugoslawien.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 246 Stück Ferkel, davon wurden 200 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 159 S, 6wöchige 228 S, 7wöchige 254 S, 8wöchige 273 S, 10wöchige 312 S, 12wöchige 420 S, 14wöchige 500 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 26. bis 31. Mai 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Austrominol", Tiefbohrgesellschaft m. b. H., Bohrungen zur Auffindung von nach dem Berggesetz nicht vorbehaltenen Mineralien sowie für geologische Zwecke unter Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession), jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Kärntner Ring 8/IV/17 (15. 3. 1952). — Distler Rosa Margita geb. Lang, Modistengewerbe, Petersplatz 11 (29. 4. 1952). — Hammel Kurt, Glasbläsergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Fieberthermometern, Rauhensteingasse 10/4 (23. 5. 1952). — Kern Viktor Eustachius, Einfuhrhandel mit Kreiden und Harzen, Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, Ausfuhrhandel mit Fertigprodukten aller Art mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Biberstraße 22/II/6 (11. 4. 1952). — Mayer M. E., OHG, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Galanterie- und Bijouteriewaren, Haus- und Küchengeräten, Ziergegenständen aus Leder, Glas, Metall, Keramik und Porzellan, Gartenmöbeln, Wohnungseinrichtungsgegenständen, Badeartikeln, Reise- und Jagdutensilien (ohne Waffen), Krankenpflegeartikeln, Rauchrequisiten, Hundebedarfsartikeln und kunstgewerblichen Modeneuheiten, Lobkowitzplatz 1 (20. 3. 1952). — Mayer M. E., OHG, Erzeugung von Parfümerie- und Toilettewaren, Lobkowitzplatz 1 (20. 3. 1952). — Molenda & Ebenauer, OHG, Großhandel mit Wäsche, Wirk-, Strick- und einschlägigen Kurzwaren sowie Kinderkleidern, Sonnenfelsgasse 11/7 (11. 4. 1952). — Pitner Maximilian, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausnahme solcher deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, sowie mit Ausnahme von Nahrungs- und Genußmitteln, Textilwaren aller Art und Holz, Kleeblattgasse 11 (22. 4. 1952). — Salamon Michael, Handel mit Stoffen und Tuchwaren, Passauer Platz 2 (1. 4. 1952). — Selinko, Brüder, Inzersdorfer Weberei, KG, Groß- und Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Schottenring 15, Mezz. (24. 3. 1952). — Stiaßny Otto als Gesellschafter der OHG „Stiaßny & Söhne, Vergoldergewerbe, Seilerstätte 1 (15. 5. 1952). — Stojkovic Joca Z., OHG, Großhandel mit Textilwaren, Trattnerhof 2 (30. 1. 1952). — Stößinger Charlotte geb. Pollak, Modistengewerbe, Trattnerhof 2 (22. 4. 1952).

2. Bezirk:

Baier Johann, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im ganzen Bundesgebiet von Österreich mit Ausnahme von Wien, Hollandstraße 10/23 (7. 4. 1952). — Egert Margarete geb. Pink, Kleinhandel mit Schuhen, Lassallestraße, unterhalb des Stellwerkes III der Wiener Verbindungsbahn, Geschäftslokal (16. 4. 1952). — Ettel Margaretha geb Hampel, Kleinhandel mit Wolle, Garnen, Handarbeiten und einschlägigen Kurzwaren, Taborstraße 21 a (21. 4. 1952). — Floriani E. & Co., Sportmoden, Stoffe und Textilien en gros — en detail, Groß- und Kleinhandel mit Textilwaren sowie Kleinhandel mit Sportbekleidung, Taborstraße 24 (8. 4. 1952). — Hermes Josefa geb. Pfitzner, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Vereinsgasse 17 (4. 1. 1952). — Horak Elfriede geb. Gruber, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Erdäpfeln, Zwiebeln, Knoblauch, Sauerkraut, Obst- und Gemüsekonserven, Arnezhoferstraße 3 (24. 4. 1952). — Kainz Theresia geb. Wallner, Erzeugung von Haarpflege- und Hautpflegemitteln und Parfümeriewaren auf kaltem Wege und aus fertigen Grundstoffen nach eigenen Rezepten unter Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit unter Ausschluß der Verwendung fremder Hilfskräfte, Vorgartenstraße 215/1 a (29. 4. 1952). — Kottas-Heldenberg Helene, Einstellen von Privatpferden und Verleihen von Reitpferden, Gutspachtung Freudenau (Malek) (8. 4. 1952). — Krehlik Rudolf, Friseurgewerbe, Mayergasse 3 (16. 5. 1952). — Nürnberger Anna geb. Schwab, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln und Südfrüchten mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Volkertmarkt (21. 4. 1952). — Ofner Rudolf, Wäscheschneider, Ilgplatz 5/12 (6. 5. 1952). — Pokorny Beatrix geb. Kuchinka, Kleinhandel mit Papierwaren, Büroartikeln, Schreib- und einschlägigen Kurzwaren, Mal- und Zeichenutensilien, Franzensbrückenstraße 21 (23. 4. 1952). — Rauhofer Marie geb. Trumler, Straßenhandel mit Papierwaren (ausgenommen Horoskope, Glücksnummern u. dgl.), Reiseandenken, Rauchrequisiten und Spielwaren, Parkschutzgebiet „Volksprater", Platz D (früher: 2, Rondeau, Stand) (8. 4. 1952). — Saibel Josef, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung und Reparatur von Geschäftseinrichtungen für Fleischereibetriebe, Karmelitergasse 3 (13. 5. 1952). — Schreyer Franz, Seifensiedergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Schmierseife, Schrotzberggasse 1 (10. 5. 1952). — Schuh, Dkfm. Erich, Einfuhrhandel mit Rohstoffen für Leder-, Textil- und Elektroindustrie, Leder, Gummi, Maschinen und Apparaten sowie Ausfuhrhandel mit Bekleidungs- und Textilwaren, Glas-, Holzerzeugnissen, Eisenwaren, Lederwaren, Bijouteriewaren, Handelskai 210/I/II/11 (23. 3. 1952).

3. Bezirk:

Hammer Valerie geb. Böhm, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Speiseeis, Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Devotionalien, Dietrichgasse 61 (12. 5. 1952). — Klammer, Dkfm. Ernst, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von Nahrungs- und Genußmitteln, Textilien aller Art und landwirtschaftlichen Produkten sowie solchen Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Streichergasse 3 (2. 5. 1952). — Kohler Friedrich, Herstellung von Schablonen für Filmdruck, Paracelsusgasse 8 (30. 4. 1952). — Pokorny Margareta geb. Zacherl, Großhandel mit Papier- und Schreibwaren sowie mit Rauchrequisiten, Rennweg 23 (4. 4. 1952). — Schmidt Nikolaus, Kleinhandel mit Radioapparaten und radiotechnischen Artikeln, Rennweg 49 (25. 4. 1952). — Wagner Julius, Großhandel mit Bettfedern, Ungarngasse 69 (2. 5. 1952). — Wit Ernst, Groß- und Kleinhandel mit festen Brennstoffen aller Art unter Ausschluß des Großhandels mit Brennholz, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Landstraßer Hauptstraße 145 (5. 5. 1952).

4. Bezirk:

Aschenbrenner Johann, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln mit Ausschluß von Wein, Bier, gebrannten geistigen Getränken, Obst und Gemüse, Naschmarkt (27. 3. 1952). — Bonell Maria Rosa, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, beschränkt auf Waren italienischer Herkunft, Schleifmühlgasse 12—14 (4. 4. 1952). — Duch Eveline geb. Bruckner, Repassieren von Strümpfen, Goldegggasse 26/7 (12. 5. 1952). — Fendesack Thekla geb. Führer, Kleinhandel mit Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten, Büroartikeln, Schnittmustern sowie einschlägigen Nylonartikeln, Wiedner Gürtel 58 (21. 4. 1952). — Huber Theodor, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Erdäpfeln sowie Südfrüchten, mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Naschmarkt (25. 3. 1952). — Landesberger Helene, Papierverarbeitung, beschränkt auf die Herstellung von Nadeletiketten, Patentösenverstärkungen, Postanhängern und Etiketten sowie Verschlüssen für Mustersäcke aus Papier, Pappe und Karton, Schelleingasse 6 (31. 3. 1952). — Maurer Hertha geb. Stiaßny, Verleih (Vermietung) von Marktständen, Naschmarkt (Stand vor dem Gasthaus „Zur eisernen Zeit" (22. 4. 1952). — Nistler Josef, Versandhandel im kleinen mit Besen, Bürsten und Pinseln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln sowie Tischlerleim, Wiedner Hauptstraße 10, 2. Stock (13. 3. 1952). — Purkhart Ferdinand, Großhandel mit chemisch-technischen Produkten und Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession), und solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Margaretenstraße 22 (25. 3. 1952). — Purkhart Ferdinand, Erzeugung von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Plexiglas und anderen einschlägigen Kunststoffen unter Ausschluß jeder den handwerksmäßigen Gewerben vorbehaltenen Tätigkeit, Margaretenstraße 22 (25. 3. 1952). — Röttl Elisabeth geb. Sanc, Kleinhandel mit Leder- und Galanteriewaren, Favoritenstraße 27 (19. 3. 1952). — Vogtherr Walter, Kommissionshandel im großen mit echtem und unechtem Schmuck, Favoritenstraße 4—6/3 (24. 4. 1952). — Weiß Schaje, Großhandel mit Holz, Möllwaldplatz 2 (17. 3. 1952).



5. Bezirk:

Jerabek Hubert, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven, Erdäpfeln, Zwiebel und Knoblauch, Ziegelofengasse 3 (1. 4. 1952). — Kilian Josef, Fleischergewerbe, Wimmergasse 7 (10. 4. 1952). — Moser Leopold, Handelsvertretung für chemische Produkte, Hamburger Straße 12 (26. 2. 1952). — Murent Josef, Schuhmachergewerbe, Schönbrunner Straße 62 (19. 4. 1952).

6. Bezirk:

Baliko Josef, Tischlergewerbe, Loquaiplatz 8 (12. 5. 1952). — Firma „Garage in der Rahlgasse" Ges. m. b. H., Garagierungsgewerbe, Rahlgasse 8 (17. 4. 1952). — Leimgruber Josef, Großhandel mit Obst, Gemüse, Südfrüchten und Agrumen, Gewerberechterweiterung um den Ausfuhrhandel mit Fertigwaren aller Art, Köstlergasse 16 (29. 4. 1952). — Markl Hans & Co., OHG, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art und einschlägigen Kurzwaren, Mariahilfer Straße 33 (21. 4. 1952). — Pawlin Alfred, Kleinhandel mit Auto- und Motorradteilen und Auto- und Motorradzubehör, Mollardgasse 62 a (13. 2. 1952).

7. Bezirk:

Auringer Herbert, Kleinhandel mit Photoapparaten und photographischen Bedarfsartikeln, Siebensterngasse 28 (28. 4. 1952). — Berger Maria geb. Jaksch, Vulkanisiergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Gummiwaren im Vulkanisierprozeß, Stollgasse 7 (25. 4. 1952). — Diem Alfred, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Teigwaren, Bröseln, Hefe und Zuckerbäckerwaren unter Ausschluß von Kanditen, Neubaugasse 39 (7. 5. 1952). — Grun G. & Co., „Anker Garage", OHG, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage) auf das Flächenmaß von 900 qm begrenzt, Urban Loritz-Platz 8 (8. 5. 1952). — Herzmansky A., KG, Fabrikmäßige Erzeugung von Damen- und Herrenbekleidung, fabrikmäßige Erzeugung von Mädchen-, Knaben- und Kinderbekleidung sowie Wäsche aller Art, Säuglingsausstattungen, Haus-, Tisch- und Bettwäsche, ferner Steppdecken, Daunendecken und Polstern, Stiftgasse 1—7 (5. 4. 1952). — Keusch Anna geb. Zimmermann, Kleinhandel mit Wildbret, Geflügel und Eiern, Burggasse 78/80, Detailmarkthalle, Stand 130/131 (30. 4. 1952). — Rasinger Josef, Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 155906 erteilten Patentes „Vorrichtung zur Erzeugung und zum Ausschank von Sodawasser, Mariahilfer Straße 34 (24. 4. 1952). — Vrablitz & Co., Spedition, OHG, Speditionsgewerbe, Neubaugasse 25 (26. 2. 1952).

8. Bezirk:

Mahner Franz, Ein- und Ausfuhrhandel mit Leder, Lederwaren und Kunststoffen, Haspingergasse 3 (2. 5. 1952). — Wallner Josefine geb. Grünanger, Damenschneidergewerbe, Lange Gasse 30/I/I/24 (15. 5. 1952).

9. Bezirk:

Fantl Angelika geb. Faranga, Kleinhandel mit Wolle und Kurzwaren, Währinger Straße 6 (8. 5. 1952). — Hoynigg Gottfried, Herstellung von Kunstharz- und Bakelitgegenständen im Preßverfahren, Alser Straße 14 (28. 4. 1952). — Kögler Johann, Erzeugung von Plastikmassen für Anstrichzwecke, Schubertgasse 19 (7. 4. 1952). — Scheidl Franz, Schuhmachergewerbe, Hahngasse 31 (24. 4. 1952). — Scheidl Maria geb. Cetinski, Handel mit Alt- und Abfallstoffen mit Ausnahme von Textilabfällen, Pramergasse 6 (25. 4. 1952). — Zimmermann Hugo, Friseurgewerbe, Porzellangasse 25 (7. 5. 1952).

10. Bezirk:

Behal Wilhelm, Fabrikmäßige Erzeugung von Schokolade-, Zucker-, Waffel- und Backwaren, Schleiergasse 17, Objekt 17 (17. 5. 1952). — Krug Hilde Hermine geb. Jungwirth, Kleinhandel mit Leder und Schuhzubehör sowie mit Lederausschnitt, Zur Spinnerin 45 (18. 4. 1952). — Newsimal Leopold, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Bröseln, Teigwaren und Grieß, Quellenstraße 133 (16. 5. 1952).

11. Bezirk:

Trösch Wilhelmine geb. Lahner, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Rinnböckstraße 40 (14. 5. 1952). — Weixelbraun Wilhelm, Gewerbsmäßige Herstellung, Bearbeitung und Instandsetzung von Schußwaffen und Munition, Krausegasse 2 (4. 1. 1952).

12. Bezirk:

Achaz Martin, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Kastanienallee 2 (7. 3. 1952). — Kowarik Karl, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Schönbrunner Straße 180/4 (4. 3. 1952). — Mantler Friedrich, Sattlergewerbe, Korbergasse 10 (21. 4. 1952). — Matzek Johann, Fabrikmäßige Erzeugung von Emballagen aus Blech und anderen Rohstoffen, Hetzendorfer Straße 91 (30. 4. 1952). — Michalik Franz, Tischlergewerbe, Krichbaumgasse 11 (7. 4. 1952). — Patz Louis & Comp., OHG, Fabrikmäßige Erzeugung von Folien aller Art und einschlägigen Artikeln, Draschegasse 5 (1. 2. 1952). — Petitjean Emil, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Steinbauergasse 14 (17. 4. 1952). — Ruzicka Josef, Hutledererzeugung, Spittelbreitengasse 36 (9. 2. 1952). — Verein Wohlfahrtseinrichtung der Tabakverschleißer Österreichs, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Steinbauergasse 36 (22. 4. 1952). — Wawrinetz Emil, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Schönbrunner Allee 40/3 (9. 4. 1952).

13. Bezirk:

Edleditsch Paul, Kleinhandel mit Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Hietzinger Hauptstraße 130 (8. 4. 1952). — Herzfeld Ernst, Handelsvertretung für Textilien, Plastik und Plastikwaren, Auhofstraße 152 (5. 4. 1952). — Riedl Hedwig geb. Nobst, Schaufenstergestaltung, Rohrbacherstraße 14 (30. 4. 1952).

14. Bezirk:

Bambas Barbara geb. Erlinger, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Gefrorenem, belegten Brötchen und Essiggemüse, Hadersdorf-Weidlingau, Herzmanskystraße, bei der Bahnstation Weidlingau-Wurzbachtal (25. 4. 1952). — Rochel Karl, Schlossergewerbe, Meiselstraße 52 (30. 4. 1952). — Schranzhofer H., OHG, Herstellung fugenloser Kunststoffbeläge, Ameisgasse 63 (17. 4. 1952). — Sobotka Ernestine Johanna geb. Gruber, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, belegten Brötchen und Gefrorenem, Karl Bekehrty-Straße 62 (22. 4. 1952).

15. Bezirk:

Buschek Elfriede geb. Haselbacher, Kleinhandel mit Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Neubaugürtel 27 (21. 3. 1952). — Kaiser Florian, Handel mit Textilabfällen, Wollabfällen, altem Eisen und unedlen alten Metallen, Beckmannstraße 72 (26. 3. 1952). — Karpisek Maria geb. Uhrmann, Kleinhandel mit Wolle und Garnen, Mariahilfer Straße 200 (8. 4. 1952). — Langer Ferdinand, Fleischergewerbe, Reuenthalgasse 4 (25. 3. 1952). — Ortmayer Christine, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Geflügel und Waldprodukten im großen, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Christbäumen, Fünfhausgasse 5 (6. 3. 1952). — Ulbert Robert, Friseurgewerbe, Schweglerstraße 11—13 (6. 3. 1952). — Wagner Richard, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Hackengasse 27 (17. 12. 1951). — Weiglhofer Franz, Kammachergewerbe, Felberstraße 114 (10. 4. 1952).

16. Bezirk:

Bös Heinz, Spielzeugherstellergewerbe, Lerchenfelder Gürtel 21 (19. 5. 1952). — Brei Johann, Friseurgewerbe, Lerchenfelder Gürtel 25 (5. 5. 1952). — Redl Franz, Tapezierergewerbe, eingeschränkt auf die Durchführung von Spalierarbeiten, Seitenberggasse 69 (13. 5. 1952). — Tost Maria Barbara geb Full, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Zeichenrequisiten, textilen Kurzwaren, Seitenberggasse 7 (6. 5. 1952).

17. Bezirk:

Merinsky, Ing. Anton, Mechaniker (Kühlmaschinenmechaniker), Rokitanskygasse 49 (29. 4. 1952). — Reichel Hertha, Kleinhandel mit Artikeln der Photobranche, Kinobedarf, optischen und feinmechanischen Geräten, Ottakringer Straße 60 (30. 4. 1952). — Scheller Alfred, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Pezzlgasse 57 (19. 2. 1952). — Seim Karl, Friseurgewerbe, Hernalser Hauptstraße 180 (6. 5. 1952).

18. Bezirk:

Amend Johann, Kleinhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, Gentzgasse 56 (2. 5. 1952). — Doré Eugen, Ein- und Ausfuhrhandel mit Hopfen und Malz, Staudgasse 3 (14. 5. 1952). — Hoffmann Walter, Malergewerbe, Staudgasse 40 (8. 5. 1952).

19. Bezirk:

Gaugusch Karl, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), auf ein Flächenausmaß von 200 qm begrenzt, Mannagettagasse 4 (24. 4. 1952). — Hördinger Karoline geb. Handl, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Wollergasse (19. 3. 1952). — Kadlec Karl, Porzellanmalergewerbe, Scheibengasse 24 (16. 5. 1952). — Kreitner Josef Leopold, Gesellschafter der OHG

Karl Kreitner & Söhne, Pflastterergewerbe, Heiligenstädter Straße 299 (8. 3. 1952). — Leithner, Dkfm. Helmut, Ein- und Ausfuhrhandel mit Textilien, Lebensmitteln, zahnärztlichen und chirurgischen Instrumenten und technischen Artikeln, Sieveringer Straße 18 (5. 5. 1952). — Skutzik, Dkfm. Ernst, Privatgeschäftsvermittlung, beschränkt auf die Vermittlung des An- und Verkaufes von Kraftfahrzeugen zwischen Privaten unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Pfarrwiesengasse 22 (4. 4. 1952). — Turba Wilhelm, Alleininhaber der Firma Wilhelm Turba, Wälzlagerhandel, Handel mit Wälzlagern und dergleichen Maschinenteilen, Errichtung einer Niederlage, hier beschränkt auf den Großhandel mit Wälzlagern und dergleichen Maschinenteilen, Daringergasse 3 (23. 4. 1952). — Uher Edmond, Alleininhaber der Firma Uher & Co., Gesellschaft für Apparatebau, Fabrikmäßige Herstellung von Meßinstrumenten und elektrischen Apparaten aller Art, Mooslackengasse 17 (23. 11. 1951).

20. Bezirk:

Frißl Theresia geb. Simon, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Greiseneckergasse 18/3 (19. 2. 1952). — Schwoiser Wenzel, Malergewerbe, Allerheiligenplatz 2/4 (10. 4. 1952). — Sidlo Julie, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Altmetallen, tierischen Nebenprodukten und Nutzeisen, Pappenheimgasse 18 (27. 9. 1951). — Vana Erich, Kupferschmiedegewerbe, Wintergasse 21 (12. 5. 1952). — Wanek, Ing. Ernst, Herstellung von Gasabsorbtionsmitteln und anorganischen Rohstoffen, Treustraße 5 (18. 3. 1952).

21. Bezirk:

Gindl Anna, Kleinhandel mit Material- und Farbwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Lang-Enzersdorfer Straße 14 (15. 4. 1952). — Glega Johann Joachim, Spenglergewerbe, Schenkendorfgasse 23 (19. 5. 1952). — Hofmann Karl, Friseurgewerbe, Lang-Enzersdorf, Korneuburger Straße 7 (16. 5. 1952). — Kalser Josef, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Hefe, Teigwaren und Bröseln, Leopoldauer Platz 87 (8. 4. 1949). — König Melanie, Kleinhandel mit Kanditen und Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Obst, belegten Brötchen und Gefrorenem, erweitert um den Kleinhandel mit Flaschenbier, Arbeiterstrandbadstraße 42 (15. 4. 1952). — König Melanie, Kleinhandel mit Kanditen und Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Obst, belegten Brötchen und Gefrorenem, erweitert um den Kleinhandel mit Flaschenbier, Am Rechten Ufer der Alten Donau, und zwar auf der Fläche der Kiesaufbereitungsanlage des Sandwerkes Georg Maier, gegenüber dem Grenzstein 76, auf Kat.Parz. 1645/1, Kat.G. Donaufeld (15. 4. 1952). — Raxendorfer Johann, Malergewerbe, Schleifgasse 14 (5. 5. 1952). — Wech Eugenie geb. Floigl, Wäscheschneidergewerbe, Jedleseer Straße 66—94, Stg. 1, Lokal 5—6 (8. 5. 1952). — Wech Eugenie geb. Foigl, Kleinhandel mit Wäsche, Strick- und Wirkwaren, Textilmeterwaren, einschlägigen Kurzwaren und Wolle, Jedleseer Straße 66—94, Lokal 5—6 (8. 5. 1952). — Woditschka Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Kinzerplatz 23 (15. 5. 1952).

22. Bezirk:

Pickart Gertrude, Kleinhandel mit Textilwaren (ausgenommen Meterware), Wäsche, Strick- und Wirkwaren (beschränkt auf gemeine Artikel des täglichen Gebrauches) sowie Kurzwaren nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungserklärung, Stadlau, Markt Genochplatz (25. 3. 1952).

23. Bezirk:

Felmayer & Co., KG., Kettenhofer Druckfabrik, Fabrikmäßiger Betrieb des Textilveredlungsgewerbes, wie Bleichen, Färben, Drucken, Appretieren, Rauhen und alle anderen Veredlungsarbeiten an sämtlichen Textilfasern, Schwechat, Altkettenhof 15 (23. 1. 1952). — Rasinger, Ing. Josef, Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 155906 erteilten Patentes „Vorrichtung zur Erzeugung und zum Ausschank von Sodawasser", Schwechat, Schuhmeierstraße 32 (9. 4. 1952).

24. Bezirk:

Harrer Helene, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und allen anderen Textilwaren sowie einschlägigen Kurzwaren und Bekleidungsgegenständen aus Nylon, Plastic und Gummi, Mödling, Elisabethstraße 14 (5. 4. 1952). — Pleßl Johann, Bäckergewerbe, Gießhübl, Hauptstraße 83 (3. 4. 1952). — Weinlich Maria, Kleinhandel mit Blumen, gebundenen Blumen und Kränzen (unter Ausschluß der Tätigkeit des Blumenbindens), Mödling, Freiheitsplatz 7 (27. 3. 1952). — Weinlich Maria, Kleinhandel mit Lebens- und Genußmitteln, Mödling, Freiheitsplatz 7 (6. 3. 1952).

25. Bezirk:

Drug Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Zwiebeln und Knoblauch, Eiern und Waldprodukten, Mauer, Hauptstraße 58 (13. 5. 1952). — Fekete Walter, Kleinhandel mit Möbeln, Atzgersdorf, Am Bach 4 (21. 4. 1952). — Weiß Johann, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Bröseln, Teigwaren und Hefe, Mauer, Hauptplatz 7 (29. 4. 1952).

26. Bezirk:

Sereinig Hedwig geb. Dwortischin, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60 (Abs. 4) GewO für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Klosterneuburg, Martinstraße 125 (21. 4. 1952).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 26. bis 31. Mai 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Pospischil Herbert, Anbieten persönlicher Dienste an nichtöffentlichen Orten als Bote oder Träger (Kommissionär) unter Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen und gegen jederzeit möglichen Widerruf, Kärntner Ring 1 (2. 4. 1952). — Zauner Konrad, HK, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Dr. Karl Lueger-Ring 4 (20. 5. 1952).

2. Bezirk:

Denk Maria geb. Preßler, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Freudenau 255 (19. 5. 1952).

3. Bezirk:

Schwaller Stephanie geb. Lisec, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form und Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Süß- und Dessertwein (glasweise), lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Rennweg 102 (19. 5. 1952). — Tomanek Josef Maria, Verlagsbuchhandel mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Lagergasse 3/3 (23. 5. 1952).

4. Bezirk:

Dreßler Julius, Buchverlag unter Ausschluß der Führung eines offenen Ladengeschäftes, Schwindgasse 5/III/10 (26. 5. 1952).

7. Bezirk:

Rank J. Arthur Overseas Film Distributors Limited, Erwerb von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Lichtspielunternehmer (Filmverleih), Neubaugasse 2 (9. 4. 1952). — Rank J. Arthur Overseas Film Distributors Limited, Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen (Laufbildern), Neubaugasse 2 (9. 4. 1952). — Rank J. Arthur Overseas Film Distributors Limited, Erwerb von Filmverbreitungs- oder von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Dritte, ausgenommen an Lichtspielunternehmer (Filmvertrieb), Neubaugasse 2 (9. 4. 1952).

8. Bezirk:

Singer Stephanie geb. Zak, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, warmen

Wurstwaren und Eierspeisen aller Art in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Josefstädter Straße 21 (26. 5. 1952).

9. Bezirk:

Nowak, Ing. Viktor, Alleininhaber der prot. Fa. Ingenieur Viktor Nowak Baumeister, Baumeistergewerbe, Boltzmanngasse 22 (20. 5. 1952).

10. Bezirk:

Muck Johann, Rauchfangkehrergewerbe, Tolbuchinstraße 48 (23. 4. 1952).

12. Bezirk:

Novotny Franz jun., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Michael Bernhard-Gasse 10 (28. 4. 1952). — Pizak Johann, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Arndtstraße 77/9 (30. 4. 1952).

15. Bezirk:

Holub Maria geb. Linzer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Süß- und Dessertweinen (glasweise) und Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Likören aller Art, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Kellinggasse 8 (18. 4. 1952). — Krupitschka Adele, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken (teilweise), lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken und Likören, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokals und auf die Betriebsform Weinstube, Kellinggasse 1 (4. 4. 1952). — Rumplmayr Franz, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Mittelstufe, unbeschränkt für Niederspannung (Niederspannungskonzession), Sechshauser Straße 51 (15. 5. 1952).

16. Bezirk:

Richter Johann, Beförderung von Gütern und Kraftfahrzeugen, Lienfeldergasse 66 (15. 5. 1952).

17. Bezirk:

Steinhauer Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Teestube und Spirituosenschank mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot, Backwaren, Butter und Brotaufstrichen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Punsch, alkoholfreien Heißgetränken und alkoholfreien Erfrischungsgetränken in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Jörgerstraße 52 (6. 5. 1952).

19. Bezirk:

Kurtz Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Weinhauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastwirtgewerbes, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwäsern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Cobenzlgasse 15 (23. 5. 1952).

26. Bezirk:

Alfons Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Weinschank mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Wein, lit. e) Ausschank von Sodawasser, zeitlich beschränkt auf Samstag, Sonntag und die gesetzlichen Feiertage, Höflein an der Donau, Hauptstraße 30 (14. 5. 1952). — Dvorak Georg, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Weidlingbach, Exelberg, Kettenwiese, Parzelle 398/4 (Tullner Straße, Exelberg 46) (23. 5. 1952). — Nowak Franz, Brunnenmeistergewerbe, Kritzendorf, Hauptstraße 34 (6. 5. 1952).

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 28/52 ein Übereinkommen hinterlegt. Abgeschlossen am 5. April 1952 zwischen dem Hauptverband der graphischen Unternehmungen Österreichs, Wien 1, Grünangergasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugungsgewerbe, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Karfreitagsregelung.

Dieses Übereinkommen wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 125 vom 29. Mai 1952 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 29/52 ein Übereinkommen hinterlegt. Abgeschlossen am 5. April 1952 zwischen dem Allgemeinen Verband für das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Österreich, Wien 1, Wipplingerstraße 30, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugungsgewerbe, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Karfreitagsregelung.

Dieses Übereinkommen wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 125 vom 29. Mai 1952 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 14/52 ein Übereinkommen hinterlegt, welches mit 16. Juli 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 24. Jänner 1952 zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie Österreichs, Verband der Brauereien, Wien 3, Zaunergasse 1 bis 3, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugung, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft: Abänderung des Zusatzkollektivvertrages vom 23. April 1951.

Dieses Übereinkommen wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 125 vom 29. Mai 1952 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 24/52 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1952 in Kraft tritt. Abgeschlossen zwischen der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Fremdenverkehr, Fachgruppe Bäder, Wien 1, Judenplatz 3—4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Arbeiter für persönliche Dienstleistungen und der Vergnügungsbetriebe, Wien 6, Otto Bauer-Gasse 9. Betrifft Lohn- und Arbeitsbedingungen in den Bädern Wiens.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 121 vom 24. Mai 1952 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 25/52 ein Übereinkommen hinterlegt, welches mit 1. April 1952 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 24. März 1952 zwischen der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Fachgruppe Gast-, Schank- und Beherbergungsbetriebe, Wien 1, Judenplatz 3—4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Arbeiter im Hotel- und Gastgewerbe, Wien 4, Mittersteig 3a. Betrifft Mitbeteiligung der Festlöhner an den Umsatzprozenten im Sinne des Kollektivvertrages vom 1. Oktober 1949, Ke 139/49, für obige Fachgruppe.

Dieses Übereinkommen wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 121 vom 24. Mai 1952 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 27/52 ein Kollektivvertrag hinterlegt. Abgeschlossen am 4. April 1952 zwischen dem Hauptverband der graphischen Unternehmungen Österreichs, Wien 1, Grünangergasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Arbeiter der graphischen und papierverarbeitenden Gewerbe, Wien 7, Seidengasse 15—17. Betrifft Karfreitagsregelung.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 121 vom 24. Mai 1952 kundgemacht.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Wiener Bilder



1. Bundespräsident Dr. h. c. Körner eröffnete am 3. Juni im Festsaal des Rathauses den Internationalen Kongreß für gewerblichen Rechtsschutz. — 2. Vizebürgermeister Honay und Nationalrat Horn gratulieren der 100jährigen Wienerin, Maria Gimel, in Gramatneusiedl zu ihrem Geburtstag. — 3. Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung, Mandl, spricht zur Eröffnung der Ausstellung der Städtischen Sammlungen im Rathaus. — 4. Ein Blick in den gotischen Raum der sehenswerten Ausstellung. — 5. und 6. Das neue Schwimmbassin im Krapfenwaldlbad, das höchstgelegene Schwimmbecken Wiens, am ersten Badetag dieser Saison.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien.)